
**Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)**

**Universität St. Gallen (HSG)
Bodanstrasse 8
CH-9000 St. Gallen
Schweiz**

Tel. ++41 (0)71 – 224 23 50
Fax ++41 (0)71 – 224 22 98
www.siaw.unisg.ch

Druckerei: Niedermann Druck AG, St. Gallen

1.	Editorial	3
2.	Personelles	5
3.	Forschung	7
3.1	Abteilung Aussenwirtschaft	7
3.2	Abteilung Wirtschaftspolitik	14
3.3	Publikationen / Publications	21
3.4	Vorträge / Presentations	32
3.5	Dissertationen und Habilitationen /Doctoral Theses and Habilitations	41
3.6.	Auszeichnungen/Preise – Prizes	42
4.	Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten	43
5.	Fördergesellschaft	48

1. Editorial

Das Jahr 2013 brachte wieder grössere personelle Veränderungen in unserem Institut.

Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER wurde auf den 1. August 2013 emeritiert. Er trat am 1. April 1992 seine Professur an der HSG an und war seitdem Mitglied der Direktion des SIAW. Wir konnten ihn anlässlich seiner festlichen und viel besuchten Abschiedsvorlesung am 14. Mai 2013 gebührend verabschieden. Beleg für seine ungebrochene wissenschaftliche Aktivität ist die Einladung an das Wissenschaftskolleg in Berlin für die Dauer von September 2013 bis Juli 2014. Wir freuen uns, dass er anschliessend als Gast an unser Institut zurückkehren wird. Erfreulicherweise konnte die Nachfolge bereits kompetent besetzt werden. Prof. Dr. ROLAND HODLER wird am 1. April 2014 seine Arbeit am Institut aufnehmen. Er hatte Professuren in Melbourne/Australien und Luzern inne und war am Studienzentrum Gerzensee tätig. Als ausgewiesener Experte für politische Ökonomie und Entwicklungsökonomie, wird er unser Institut wissenschaftlich und wirtschaftspolitisch verstärken und wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit.

Sowohl von ganz erfahrenen als auch jungen Institutsmitgliedern gibt es Positives zu berichten. Assistenzprofessor Dr. MARK SCHELKER wurde auf eine Professur für öffentliche Finanzen an die Universität Freiburg (CH) berufen. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem wichtigen Karriereschritt, aber natürlich bedauern wir, einen aufgestellten und wirtschaftspolitisch versierten Kollegen schon jetzt ziehen lassen zu müssen. MARK SCHELKER wird aber als Research Fellow dem Institut verbunden bleiben. Die Nachwuchskräfte Dr. LUKAS SCHMID und STEFAN LEGGE wurden mit ihrem Papier „Rankings, Random Successes, and Individual Performance“ an das renommierte NBER Summer Institute eingeladen; die Arbeit wurde überdies mit dem Best Paper Prize am Warschau International Economic Meeting ausgezeichnet. Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Ehrenpräsident Prof. Dr. HEINZ HAUSER zum Ehrenmitglied der CEMS, einer strategischen Allianz von führenden Wirtschaftsuniversitäten und multinationalen Unternehmen, ernannt wurde. Er hatte wesentlich dazu beigetragen, die HSG als fünftes Mitglied in dieses internationale Netzwerk zu etablieren.

Trotz allen Veränderungen ging natürlich die Arbeit im Institut unvermittelt weiter. Die Berichte der Gruppen informieren ausführlich über die laufenden Forschungsprojekte. Es war uns wiederum ein Anliegen, internationale Wirtschaftsthemen in die öffentliche wirtschaftspolitische Diskussion einzubringen. So haben wir, zusammen mit Dr. RENÉ BUHOLZER, Präsident der Fördergesellschaft, die Gesprächsrunde „SIAW Circle“ lanciert, um den Kontakt mit der wirtschaftspolitischen Praxis noch enger zu pflegen. Gerade angesichts der aktuellen politischen Debatten sind die internationale wirtschaftliche Perspektive und ein Verständnis für deren Zusammenhänge besonders notwendig.

Wiederum möchten wir abschliessend den Trägern und Mitarbeitern unseres Instituts danken. Auch in finanziell schwierigen Zeiten gibt uns der Kanton St. Gallen als Hochschulträger den erforderlichen Spielraum für eine eigenverantwortliche Gestaltung von Forschung und Beratung. Danken möchten wir allen Mitgliedern des Geschäftsleitenden Ausschusses sowie den Mitgliedern der Fördergesellschaft, die uns finanziell unterstützen, die aber auch als Ansprechpersonen leicht zugänglich sind und uns wertvolle Anregungen geben. Ein Forschungsinstitut lebt nur von den Ideen und der wissenschaftlichen Neugier seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Einsatz und Engagement haben die guten Ergebnisse erst ermöglicht.

Der besondere Dank aber geht in diesem Jahr an GEBHARD KIRCHGÄSSNER. Er hat in den 21 Jahren, in denen er an unserem Institut wirkte, das SIAW nach aussen und innen hervorragend vertreten. Seine einflussreichen wissenschaftlichen Arbeiten, die sich in zahlreichen Ehrungen äussern, haben die Position unseres Institutes in der Wissenschaft wesentlich gestärkt. Und nicht zuletzt hat er in vielen wirtschaftspolitischen Gremien das Kontaktnetz und die Breitenwirkung des SIAW erweitert. Wir schätzen besonders, mit Gebhard offen und kritisch über wirtschaftspolitische Probleme diskutieren zu können. Wir freuen uns, dass er nach seiner Rückkehr aus Berlin auch zukünftig bei uns zu Gast sein wird; der wirtschaftspolitische Gesprächsstoff wird uns mit Sicherheit nicht ausgehen.

St. Gallen, den 6. März 2014

Prof. Dr. Simon Evenett

Prof. Dr. Reto Föllmi

2. Personelles

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. MONIKA BÜTLER
Dr. RENÉ P. BUHOLZER
Prof. Dr. BRUNO JEITZINER
Prof. Dr. CHRISTIAN KEUSCHNIGG
Prof. Dr. ERNST MOHR
Dr. ERIC SCHEIDEGGER

Direktion

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT
Prof. Dr. RETO FÖLLMI
Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER (bis 31.07.)

Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. HEINZ HAUSER, Ehrenpräsident SIAW
Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER (seit 01.08.)

Abteilungen

Aussenwirtschaft

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT
FREDERIC BÄRTL
MORGAN BOEFFARD (seit 01.05.)
IRENE FENSORE (bis 31.08.)
IVA MIHAYLOVA
WESLEY VAN DRONGELEN
MARTIN WERMELINGER (bis 31.10.)

Studentische Mitarbeiter

FABIAN FEGER
ANDREAS FOSER
MICHAEL FÜGLISTER
CHINTAN JADWANI

Project Firefly

MARTIN FRICK
DANIEL GARRATY, Co-Founder
CLEMENS HOLZER
HILLARY MWAMBA
ANNE-MARIE FORGET
ALEXANDER STADELMANN

EU-Projekt DISSETTLE

LUIS MONTILLA
DARIA SHIROKOVA

Prof. Dr. RETO FÖLLMI
IRENE FENSORE (seit 01.09.)
STEFAN LEGGE
ISABEL MARTÍNEZ
Dr. LUKAS SCHMID
FABIAN SCHNELL
ALEXA TIEMANN

Studentische Mitarbeiter

RINO HEIM
RICCARDO LEGENA
JUDITH SPIRIG

Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER (bis 31.07.)
Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH
BERIT GERRITZEN (bis 31.08.)
FLORIAN HABERMACHER
TERESA KÖRNER (bis 31.10.)
Prof. Dr. MARK SCHELKER

Research Fellows

Prof. Dr. LARS P. FELD
Prof. Dr. CHRISTOPH A. SCHALTEGGER
Prof. Dr. MARK SCHELKER
Prof. Dr. JÜRGEN WOLTERS

Research Associates

Dr. MATHIEU TREPANIER
PhD MARTIN WERMELINGER
Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT
Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN

Sekretariat

MICHÈLE KLARER
GABRIELA SCHMID

3. Forschung

3.1 Abteilung Aussenwirtschaft

Leitung: Prof. Dr. SIMON J. EVENETT

Mitarbeiter:

FREDERIC BÄRTL

MORGAN BOEFFARD (seit 1. Mai)

IRENE FENSORE (bis 31. August)

IVA MIHAYLOVA

WESLEY VAN DRONGELEN

MARTIN WERMELINGER (bis 31. Oktober)

Von links nach rechts:

Gabriela Schmid, Prof. Dr. Simon Evenett, Wesley van Drongelen, Iva Mihaylova, Morgan Boëffard

Leitung: Prof. Dr. RETO FÖLLMI

Mitarbeiter:

IRENE FENSORE (seit 1. September)

STEFAN LEGGE

ISABEL MARTÍNEZ

Dr. LUKAS SCHMID

FABIAN SCHNELL

ALEXA TIEMANN

Von links nach rechts:

Dr. Lukas Schmid, Fabian Schnell, Isabel Martínez, Michèle Klarer, Prof. Dr. Reto Föllmi, Irene Fensore, Stefan Legge

A) Die generellen Ziele unserer Forschung

Prof. Dr. SIMON EVENETT und Prof. Dr. RETO FÖLLMI leiten gemeinsam die aussenwirtschaftliche Abteilung. Beide Lehrstühle teilen die Überzeugung, dass die Kombination der Forschung, die sich an höchsten internationalen Standards orientiert, und einer starken wirtschaftspolitische Ausrichtung das zentrale Element unserer Institutstätigkeiten darstellt. Die akademische Exzellenz unserer Forschung dient dabei als Rückgrat unserer Glaubwürdigkeit in der wirtschaftspolitischen Beratung. Insbesondere wollen wir hohe theoretische Anforderungen durchsetzen, ohne die nicht-akademischen Adressaten unserer Forschung zu verlieren. Das Jahr 2013 war wiederum von vielfältigen Aktivitäten geprägt, dieser Bericht versucht, die verschiedenen Ereignisse kurz zu beleuchten.

A) Lehrstuhl Prof. Dr. SIMON J. EVENETT

Mit seinem Team in St. Gallen, aber auch im Ausland, hat Prof. SIMON J. EVENETT die Datenerfassung bezüglich Handelsliberalisierung und im Bereich der ‚beggar-thy-neighbour‘ Politik fortgesetzt. Die Global Trade Alert Initiative (GTA) erhält mehr und mehr Beachtung innerhalb der Schweiz wie auch im Ausland. Seit November 2008, als das erste Krisenmeeting der G20 Länder stattfand, sind bis Ende 2013 fast 4000 Regierungsmassnahmen im Global Trade Alert eingetragen worden. Die Arbeit des Global Trade Alert ist 2013 zudem in rund 50 Zeitschriften-, Zeitungsartikeln, Studien und Regierungsberichten zitiert worden.

Mit Prof. VINOD AGGARWAL, University of California, Berkeley, wurde eine Zusammenarbeit gegründet, um die Art und Auswirkungen der Industriepolitik während der Krisenzeit in führenden Wirtschaftssektoren zu begutachten. Aus dieser Zusammenarbeit resultierten verschiedene Aufträge für wissenschaftliche Arbeiten, welche an Tagungen in Berkeley und Brüssel präsentiert worden sind. Einige dieser Papers werden zur Zeit für Veröffentlichungen in Fachzeitschriften überarbeitet. Darüber hinaus dokumentieren diese Arbeiten das Wiederaufleben des Interesses an selektiven staatlichen Interventionen (sowohl Firmen- als auch Sektorenspezifisch) seit dem Anfang der Weltwirtschaftskrise.

Prof. SIMON J. EVENETT amtet weiterhin als Akademischer Direktor des St. Gallen MBA-Programms, was bedeutet, dass er auch gleichzeitig als Direktor der HSG Executive School tätig ist. 2013 war ein besonders hartes Jahr für den globalen MBA-Markt: die Überkapazitäten in diesem Sektor hatten schwerwiegende Auswirkungen auf die Anwerbung von hochwertigen MBA-Kandidaten und die finanzielle Lage vieler MBA-Programme. Nach einem schwierigen zweiten und dritten Quartal 2013, ist es dem St. Gallen MBA gelungen, 39 Vollzeit-Kandidaten immatrikulieren zu können, was einer Zunahme von 6 MBA-Studenten im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die Assistenten von SIMON J. EVENETT sind weiterhin stark in die Arbeiten für das GTA Projekt eingebunden. FREDERIC BÄRTL, MORGAN BOÉFFARD, IRENE FENSORE, IVA MIHYLOVA und WESLEY VAN DRONGELEN arbeiten unablässig für die GTA Datenbasis. MARTIN WERMELINGER, neu ernannter Research Associate unseres Instituts, unterstützt unser GTA-Team tatkräftig von Paris aus.

Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN leitet seit 2009 den Bereich „Organisation, Recht und Akkreditierung“ und ist darüber hinaus Mitglied der Geschäftsleitung im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Gleichzeitig ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter des SIAW an der HSG tätig, engagiert sich in diesem Zusammenhang als Dozent in Aus- und Weiterbildungsprogrammen und führt das jährliche Vorbereitungsseminar der „Model WTO“ Konferenz durch, welches von oikos St. Gallen organisiert ist.

B) Lehrstuhl Prof. Dr. RETO FÖLLMI

Im Jahr 2013 hat der Lehrstuhl FÖLLMI die Forschungsschwerpunkte Innovation und Wachstum, Verteilung und Aussenhandel sowie politischer Ökonomie verfolgt und das SINERGIA-Projekt des Schweizerischen Nationalfonds "Economic Inequality and International Trade" weitergeführt, wozu wir einen Workshop in Diessenhofen mitorganisierten. Wir kommunizierten alle unsere Forschungsergebnisse laufend an wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren, thematisierten sie in der Lehre sowie der wirtschaftspolitischen Beratung.

Im personellen Bereich haben sich einige Wechsel ergeben. ANDREAS KOHLER hat im Jahr 2013 seine Dissertation über den Einfluss von Einkommensungleichheit auf internationale Handels- und Kapitalflüsse erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun bei der eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope in Ettenhausen bei Wil. ALEXA TIEMANN hat nach einem Forschungsaufenthalt an der Harvard University in Cambridge, USA, ihre Dissertation abgegeben und arbeitet nun bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris. Dafür stiess IRENE FENSORE im August 2013 zu unserem Team. Sie untersucht in ihrer Dissertation unter anderem den Zusammenhang zwischen internationaler Arbitrage und Handelsflüssen.

Das Team

Prof. Dr. RETO FÖLLMI ist seit Februar 2011 Professor für Internationale Ökonomie und leitet die Abteilung Aussenwirtschaft zusammen mit Prof. Dr. SIMON J. EVENETT. Von September 2007 bis Januar 2011 war er Professor für Makroökonomie an der Universität Bern. Er ist Mitglied der Programmkommission des PhD in Economics und Finance (PEF) an der Universität St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Fragen des Wirtschaftswachstums, der Aussenwirtschaft und der Einkommensverteilung.

IRENE FENSORE ist im September 2013 zu unserer Gruppe gestossen. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium an der Universität Bocconi in Mailand und an der Chulalongkorn University in Bangkok, Thailand. Nach dem Masterabschluss in Quantitative Economics and Finance (MiQE/F) an der Universität St. Gallen hat sie das PhD Program in Economics and Finance (PEF) aufgenommen. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Internationale Ökonomie, Handel und Ungleichheit.

STEFAN LEGGE ist seit September 2011 in unserer Gruppe. Er hat in St. Gallen, Mannheim sowie an der University of California in San Diego studiert. Seit Herbst 2011 ist er nach erfolgreichem Abschluss des Master-Programms im PhD-Programm in Economics and Finance (PEF) eingeschrieben. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit den Determinanten von Einkommensungleichheit, dem Zusammenhang von Demographie und Ungleichheit, der Handelsliberalisierung in Südamerika sowie den Auswirkungen von Rankings.

ISABEL MARTÍNEZ ist seit Januar 2012 als Assistentin bei uns am Institut tätig. Sie hat in Bern und an der Freien Universität Berlin Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert und im Herbst 2011 den Master in Economics abgeschlossen. Seit Herbst 2012 ist sie im Doctoral Program for International Affairs and Political Economy (DIA) eingeschrieben. Die Kursphase hat sie 2013 erfolgreich abgeschlossen. In ihrer Dissertation untersucht sie die Entwicklung der Einkommensverteilung in der Schweiz, die Effektivität von Sozialausgaben am Beispiel der Prämienverbilligung, sowie die Auswirkungen von Steueränderungen auf individuelles Verhalten.

Dr. LUKAS SCHMID ist seit Februar 2011 in unserer Gruppe. Er hat in Bern Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre studiert und im Jahr 2008 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Anschliessend hat er das Doktorandenprogramm des Studienzentrums Gerzensee absolviert. Im Dezember 2012 hat er das Doktorandenprogramm der Universität Bern erfolgreich abgeschlossen. In seiner Dissertation befasste er sich mit politischer Ökonomie, Ungleichheit und Bildung. Im Jahr 2012/2013 weilte er als Visiting Researcher am Methodology Department der London School of Economics (LSE).

FABIAN SCHNELL ist in unserer Gruppe seit Januar 2012. Er hat in St. Gallen, an der London School of Economics (LSE) und an der Universität Göteborg studiert und im Jahr 2009 den Master in Economics (MECON) abgeschlossen. Im Anschluss hat er mit dem PhD in Economics and Finance (PEF) begonnen und das Doktorandenprogramm des Studienzentrums Gerzensee absolviert. Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit den Konsequenzen der andauernden Tiefzinsphase sowie mit dem Preissetzungsverhalten von Firmen. FABIAN SCHNELL arbeitet ausserdem bei economiesuisse als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich allgemeine Wirtschaftspolitik und Bildung.

Aktuelle Forschungsprojekte

1) Bestimmungsgründe von (internationalen) Preisentwicklungen

RETO FÖLLMI, RUEDI MINSCH (economiesuisse) und FABIAN SCHNELL lancierten das Projekt "What determines price changes and the distribution of prices? Evidence from the Swiss CPI." Wir untersuchen mittels quartalsweise erhobenen Firmen- und Produktdaten, aufgrund welcher Faktoren Firmen ihre Preise anpassen. Im Unterschied zu früheren Arbeiten wird in unserem Datensatz auch das Ausmass der Preisänderungen beobachtet. Wir erhalten folgende erste Ergebnisse: Bei den makroökonomischen Faktoren sticht heraus, dass eine Aufwertung des Schweizer Francs die Preise erhöht, was auf eine Dominanz des Einkommenseffektes schliessen lässt. Als einzelne Politikmassnahme haben wir die Erhöhung der MWSt betrachtet. Deren Erhöhung wird überproportional auf die Verbraucher überwältigt. Da gleichzeitig die Varianz der Preise sinkt, deutet dies darauf hin, dass ein „Nachholeffekt“, also mit der MWSt-Erhöhung tiefe Preise besonders stark angehoben werden.

Die Arbeiten über "International arbitrage and the extensive margin of trade between rich and poor countries" wurden weitergeführt. RETO FÖLLMI, CHRISTIAN HEPENSTRICK (Schweizerische Nationalbank) und JOSEF ZWEIMÜLLER (Universität Zürich) untersuchen die Auswirkungen von unterschiedlichen Konsumstrukturen von armen und reichen Ländern in einem Krugman-Modell. Sie zeigen, dass die Pro-Kopf-Einkommen eines Importlandes entscheidend sind für die Tatsache, dass kein Handel stattfindet. Haushalte im reichen Norden sind gewillt, für Konsumgüter einen höheren Preis zu zahlen. Dies führt dazu, dass uneingeschränkte Monopolpreissetzung Arbitrage-Möglichkeiten für international gehandelte Produkte eröffnet. Einige Firmen im Norden beschränken nun ihre Produktion für den Heimmarkt, um internationale Arbitrage zu verhindern. Die Studie zeigt, dass reiche Länder von Handelsliberalisierungen stärker profitieren als arme Länder, die dabei sogar schlechter gestellt werden können. Die Resultate sind robust gegenüber der Annahme von sehr generellen Präferenzen und stimmen überein mit Daten von Firmen aus den Vereinigten Staaten sowie disaggregierten Handelsdaten. Diese zeigen einen starken negativen Zusammenhang zwischen Nicht-Exporten und dem Pro-Kopf-Einkommen (potentieller) Importländer.

2) Innovationen, internationale Produktzyklen und Wirtschaftswachstum

Wir haben unsere Arbeiten am Projekt "The Macroeconomics of Model T" abgeschlossen, das die Anreize von Firmen untersucht, kostensparende Prozessinnovationen zu tätigen. Ein Unternehmen entwickelt zunächst ein neues Produkt, das nur an die Reicheren verkauft wird, weil jene einen grösseren Anteil an hochqualitativen Gütern konsumieren können, und entwickelt zu einem späteren Zeitpunkt daraus abgeleitet ein Massenprodukt für breite Bevölkerungsschichten. Ein prototypisches Beispiel dafür ist Fords "Model T", das für einen grossen Teil der Bevölkerung das erste erschwingliche Automobil war. Die Verteilung der Einkommen zwischen Arm und Reich beeinflusst somit die Richtung der Innovationen. Wie Ungleichheit auf das Wachstum wirkt, hängt einerseits von der Frage ab, durch welche Spillovers die Massenproduktion auf die gesamtwirtschaftliche Produktivität wirkt und andererseits, ob eine breite Mittelklasse existiert.

Die Forschungen im Projekt "Produktzyklen und Internationaler Handel" wurden weitergeführt. RETO FÖLLMI, ANDREAS KOHLER und SANDRA HANSLIN (Universität Zürich) untersuchen die Wirkungen des Eintritts der Schwellenländer im Weltmarkt auf Wachstum und Innovationstätigkeit der Industrieländer. Im Norden werden neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die von den Schwellenländern imitiert werden können, worauf die Industrien in den Süden abwandern, so dass ein Produktzyklus à la Vernon (1966) entsteht. Wir zeigen, dass dieser Prozess wesentlich von den Einkommensunterschieden und der -verteilung zwischen Nord und Süd und innerhalb dieser Länder gesteuert wird.

3) Produktivitätsentwicklung, Verteilung und Aussenhandel

RETO FÖLLMI, STEFAN LEGGE, und ALEXA TIEMANN gehen im Projekt "Trade Liberalization and Credit Constraints: Reallocations at the Firm Level" der Frage nach, wie Firmen in Schwellenländern auf Handelsliberalisierungen reagieren, wenn die Kreditmärkte unvollkommen sind. Im theoretischen Teil zeigen wir, dass unter diesen Bedingungen Firmen mit wenig Eigenkapital klein bleiben, ihr Produktportfolio weniger stark anpassen und eher den Markt verlassen. Sinken die Handelskosten, werden all diese Zusammenhänge noch verstärkt. In einem Paneldatensatz betrachten wir im empirischen Teil Firmen in sieben lateinamerikanischen Ländern in 2006 und 2010, wobei wir ausnützen, dass die Handelskosten in den einzelnen Sektoren unterschiedlich gesunken sind. Die Empirie ist konsistent mit den theoretischen Vorhersagen. Unsere Arbeit zeigt einen neuen Aspekt auf, wie unvollkommene Finanzmärkte mögliche Handelsgewinne einschränken, was ein weiterer Beleg dafür ist, dass Handelsliberalisierungen auch mit Reformen auf anderen Märkten einhergehen sollten.

Die Arbeiten am Projekt "Globalization and Productivity in the Developing World" wurden weitergeführt. RETO FÖLLMI und MANUEL OECHSLIN (University of Tilburg) gehen dem Einfluss von internationalem Handel in einer Wirtschaft mit unvollkommenen Kreditmärkten nach. Wir zeigen, dass die graduelle Öffnung gegenüber Handel (i) einen negativen Einfluss auf Produktivität und Produktion haben kann (aber nicht zwingend muss) (ii) die Einkommensverteilung sich aber zwingend polarisiert. Der Hauptgrund für diese Effekte liegt darin, dass der wettbewerbsfördernde Einfluss von Handel die Preissetzungsmöglichkeiten und über die tieferen Gewinne die Kreditlimite der kleineren Unternehmen reduziert. Dies führt dazu, dass kleinere Firmen aufgrund der Skaleneffekte nur noch weniger produktiv produzieren können. Das Modell stimmt mit verschiedenen empirischen Regularitäten von Handelsliberalisierung in Entwicklungsländern überein.

Die Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten im Bereich Wachstums- und Handelsökonomie wurden verwendet, um für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ein Arbeitspapier zu weltweiten Wachstums- und Beschäftigungszielen zu verfassen. Dies im Hintergrund der Diskussion, ob die Millennium Development Goals erreicht wurden.

4) Politische Ökonomie, Bildung und Umverteilung

RETO FÖLLMI und ISABEL MARTÍNEZ analysieren die Entwicklung der Löhne von Topverdienern in der Schweiz. Ihre Analyse bereinigt eine Lücke in den Ungleichheitsdaten von 1995 bis 2002, die aufgrund von Änderungen in den kantonalen Steuersystemen zu Stande kam. Die Arbeit nutzt die zeitlich gestaffelten Wechsel, um für die systemwechselnden Kantone eine Kontrollgruppe zu bilden. Die Resultate zeigen, dass der Anteil der Löhne von Topverdienern gestiegen ist, dabei hat sich der Anteil der höchsten 0.01% sogar verdoppelt in den letzten 20 Jahren. Es muss jedoch festgestellt werden, dass die Toplöhne stark variieren über den Konjunkturzyklus. Die Analyse von Sozialversicherungsdaten legt nahe, dass der Anteil des Arbeitseinkommens relativ gesehen wichtiger geworden ist für Topverdiener. In einem ähnlich gelagerten Forschungsprojekt untersuchen STEFAN LEGGE und LUKAS SCHMID die Auswirkungen von Ranglisten auf die individuelle Leistung, um Ursachen von Ungleichheit zu verstehen. Ihre Analyse von Weltcup-Skirennen zeigt, dass sich ein Podestplatz positiv auf die Leistung im nächsten Rennen auswirkt, vor allem bei Fahrern mit durchschnittlichem Können. Der Effekt ist jedoch nur kurzfristig und wird getrieben dadurch, dass die knapp nicht auf dem Podest klassierten Fahrer deutlich schlechter abschneiden. Die Resultate zeigen einen wesentlichen Schwachpunkt von Rangierungssystemen, der von der bisherigen Forschung kaum beleuchtet wurde.

Im Projekt "Compulsory Voting" untersuchen wir in Zusammenarbeit mit DOMINIK HANGARTNER (London School of Economics) und MICHAEL BECHTEL (Universität St. Gallen, Department Politikwissenschaft) die Auswirkungen von Stimm- und Wahlzwang in den Schweizer Kantonen. Unsere Ergebnisse legen nahe, dass die Einführung von Stimm- und Wahlzwang mehr linke als rechte Wähler zur Urne bringt. Diese Wirkung ist jedoch nur kurzfristig und auf die Dauer der Stimmzwangsperiode beschränkt. Im Projekt „Effects of Education“ untersuchen RETO FÖLLMI und LUKAS SCHMID zusammen mit STEFAN BOES (Universität Luzern) und DOMINIK HANGARTNER die Wirkung von Bildung auf Arbeitsmarkterfolg und auf Risiko- und Zeitpräferenzen anhand von knappen Gymnasialeintrittsprüfungen. Diese Prüfungen wurden durchgeführt, um die Schüler in eine ihrem Leistungsniveau entsprechende Stufe der Mittelschule einzuweisen. Das Projekt nutzt den kritischen Schwellenwert als natürliches Experiment und schaut, wie sich Schüler knapp unterhalb und knapp oberhalb der Grenze bezüglich der interessierenden Variablen unterscheiden. Die Analyse dieser Subgruppe gibt Aufschluss über die kausalen Effekte von Bildung.

5) Geldpolitik und Reallokation von Kapital

Im Projekt „Can Monetary Policy Delay the Reallocation of Capital?“ untersucht FABIAN SCHNELL die mittelfristigen Effekte einer aktiven Geldpolitik. Dabei werden die Auswirkungen der gegenwärtig verzerrten (d.h. exogen beeinflussten) Realzinsen, wie wir sie in vielen industrialisierten Ländern beobachten können, analysiert. Im entwickelten Modell verhindern tief gehaltene Realzinsen eine Erholung der Gesamtwirtschaft, da relativ unproduktive Firmen durch die tiefen Refinanzierungskosten im Markt verbleiben können. Zentralbanken sollten daher die Zinssätze eher erhöhen, um damit für Reallokation der Kapitalressourcen hin zu produktiveren Firmen zu sorgen. Damit kann gezeigt werden, dass für Zentralbanken potentiell ein Zielkonflikt zwischen der kurzen und der mittleren Frist bei der Erreichung ihrer Ziele besteht. Bezüglich Wohlfahrt hängt der Einfluss der Geldpolitik von der Höhe des langfristigen, natürlichen relativ zum wohlfahrtsmaximierenden Zinssatz ab. Dies, weil die Individuen im Modell eine Präferenz für Varietät haben.

3. Forschung

3.2 Abteilung Wirtschaftspolitik

Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER (bis 31. Juli)

Mitarbeiter:

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH

BERIT GERRITZEN (bis 31. August)

FLORIAN HABERMACHER

TERESA KÖRNER (bis 31. Oktober)

Prof. Dr. MARK SCHELKER

Von links nach rechts:

Prof. Dr. Mark Schelker, Gabriela Schmid, Berit Gerritzen, Prof. Dr. Christine Benesch, Teresa Körner,

Prof. Dr. Dr. h.c. Gebhard Kirchgässner

A) Die generelle Stossrichtung unserer Forschung

Wie in den früheren Jahren arbeiteten Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER und Prof. Dr. MARK SCHELKER weiterhin im Bereich der Politischen Ökonomie mit Schwerpunkten in den Bereichen Direkte Demokratie und Föderalismus, während Frau Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH sich mit Problemen der Medienökonomie befasst. Neben Arbeiten zu Grundlagenfragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kommen dazu Arbeiten aus den Bereichen der Gesundheits- und der Umweltökonomik. Einen Schwerpunkt bildete im vergangenen Jahr darüber hinaus die Arbeit an der 4. Auflage des Buchs „Homo Oeconomicus“.

Prof. Dr. MARK SCHELKER sowie Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER sind zudem in das vom Schweizerischen Nationalfond (SNF) finanzierte Sinergia Projekt „The Swiss Confederation: A Natural Laboratory for Research on Fiscal and Political Decentralization“ eingebunden. Dieses Forschungsprogramm wurde Ende 2010 lanciert. Prof. Dr. MARK SCHELKER ist Koordinator des Teilprojekts „Institutionen und Regulierung in der Schweiz“.

Im Rahmen der wirtschaftspolitischen Beratung standen wiederum Fragen des Föderalismus und der Staatsschulden im Vordergrund. Dies gilt für verschiedene Vorträge, aber insbesondere für die Teilnahme von Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER an der Arbeitsgruppe Staatsschulden der deutschen Akademien der Wissenschaften, die im Jahr 2014 ihren Bericht vorlegen wird.

B) Das Team

Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER leitete die Abteilung Wirtschaftspolitik bis zu seiner Emeritierung auf Ende Juli 2013. Seit September 2013 ist er Fellow des Wissenschaftskolleg zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen neben aktuellen Fragen der Wirtschafts- sowie insbesondere der Finanzpolitik zum einen Fragen der politischen Ökonomie, insbesondere in Zusammenhang mit den grundlegenden schweizerischen Institutionen der direkten Demokratie und des Föderalismus, zum anderen grundlegende methodische Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Nach seiner Rückkehr aus Berlin im Juli 2014 wird er seine Forschungsarbeiten am Institut wieder aufnehmen.

BERIT GERRITZEN ist seit Februar 2009 in unserer Gruppe. Sie hat in St. Gallen den Master in Economics (MECON) erworben und ist seit 2010 im Programm des PhD in Economics and Finance (PEF), wo sie inzwischen die Vorstudie abgelegt hat. Sie arbeitet im Bereich der Gesundheitsökonomik. Seit September 2013 ist sie im Rahmen eines Nationalfondsstipendiums an der Kennedy-School der Harvard Universität, wo sie als Research Fellow des Women and Policy Program an ihrer Dissertation arbeitet.

FLORIAN HABERMACHER war in unserer Gruppe seit 2008. Er hat an der ETH Lausanne studiert und dort mit dem Master of Science in Environmental Sciences and Engineering abgeschlossen. Er war seit Oktober 2012 mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds am Oxford Centre for the Analysis of Resource Rich Economies (OxCarre). Im September 2013 hat er seine Promotion mit einer Arbeit über „Suboptimal Climate Policies – Green Paradox, Leakage and Small Abatements“ und der öffentlichen Disputation erfolgreich abgeschlossen. Seit September 2013 arbeitet er als Forscher bei Aurora Energy Research, einem neuen Energieforschungsunternehmen in Oxford/Grossbritannien, wo er Projekte im Bereich des Strom- und Energiemarktes leitet.

TERESA KÖRNER war in unserer Gruppe von Februar 2010 bis September 2013. Sie hat in Innsbruck sowie an der Universidad Nacional Autónoma de México und am Instituto Tecnológico Autónomo de México, beide in Mexiko City, studiert und in Innsbruck als Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Sie promoviert im Rahmen des PhD.-Programms „Organisation und Kultur“ und befasst sich in ihrer Dissertation ebenfalls mit Fragestellungen der Gesundheitsökonomik.

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH ist Assistenzprofessorin an der School of Economics and Political Science (SEPS) der Universität St. Gallen und im SIAW der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Sie hat im Jahr 2009 in Zürich mit einer Arbeit zur ökonomischen Analyse des Fernsehkonsums promoviert und beschäftigt sich weiterhin schwerpunktmässig mit Fragen der Medienökonomie. Sie wird durch den Profilbereich Wirtschaftspolitik unserer Abteilung finanziert.

Prof. Dr. MARK SCHELKER war ebenfalls Assistenzprofessor an der School of Economics and Political Science (SEPS) der Universität St. Gallen und im SIAW der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Er wurde auf den 1. September 2013 als Assoziierter Professor an die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Fribourg berufen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Finanzwissenschaft und der ökonomischen Theorie der Politik.

Prof. Dr. LARS FELD, der von 1995 bis 2002 in unserer Gruppe tätig war, hier in St. Gallen promoviert und sich habilitiert hat und der unserem Institut nach wie vor als Research Fellow verbunden ist, leitet seit Oktober 2010 das Walter Eucken Institut an der Universität Freiburg i.Br. Seit 2011 ist er Mitglied des deutschen Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er arbeitet in den Bereichen der Finanzwissenschaft sowie der Neuen Politischen Ökonomie.

Prof. Dr. CHRISTOPH SCHALTEGGER, der 2001 und 2002 an unserem Institut gearbeitet hat, ist uns ebenfalls nach wie vor als Research Fellow verbunden. Er ist seit 2010 Ordinarius für Politische Ökonomie an der Universität Luzern. Zudem ist er seit 2011 Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht an der Universität St. Gallen. Auch er arbeitet in den Bereichen der Finanzwissenschaft sowie der Neuen Politischen Ökonomie.

C) Aus den Projekten

1. Grundlegende Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Neben der Arbeit an der 4. Auflage des Homo Oeconomicus stand für GEBHARD KIRCHGÄSSNER die Arbeit an seinem Projekt zur Politischen Ökonomie der wissenschaftlichen Politikberatung im Vordergrund. Sie war Thema seiner Abschiedsvorlesung im vergangenen Mai und ist auch das Thema seines Forschungsprojekts am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Der entscheidende Unterschied zur traditionellen Literatur zur Politikberatung besteht darin, dass das ökonomische Verhaltensmodell hier nicht nur auf die Wirtschaftssubjekte und die Politiker, sondern auch auf die wissenschaftlichen Politikberater angewendet wird. Ihnen allen wird unterstellt, dass sie ihren eigenen Nutzen unter Nebenbedingungen maximieren.

Zwei Fragen sind dabei zu beantworten: (i) Wie kann es dazu kommen, dass auch seriöse Berater zu ganz unterschiedlichen, sich teilweise sogar widersprechenden Ergebnissen gelangen? (ii) Wie kann man den Beratungsprozess so organisieren, dass in ihm nicht nur Ideologie, sondern auch Information vermittelt wird? Die (ökonomische) Theorie allein reicht in vielen Fällen nicht aus, um zu eindeutigen Empfehlungen zu gelangen. Daher bedarf es in aller Regel zusätzlich empirischer Untersuchungen. Da hier häufig sehr unterschiedliche, aber gleichwohl plausible Spezifikationen der Schätzglei-

chungen möglich sind, können auch sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden. Was dann vorgelegt wird, hängt häufig von den politischen Vorüberzeugungen der Berater ab.

Es gibt verschiedene Kanäle, über die wissenschaftliche Erkenntnis in die Politik eingehen kann: (i) Wissenschaftler können selbst politisch tätig werden. (ii) Wissenschaftler beraten Politiker direkt. (iii) Wissenschaftler beraten die Öffentlichkeit, indem sie z.B. Artikel für Zeitungen oder (nicht-wissenschaftliche) Zeitschriften verfassen. (iv) Wissenschaftliche Arbeiten werden im politischen Diskurs und/oder bei Gerichtsverhandlungen für Argumentationen verwendet. (v) Wissenschaftler erstellen für Politiker, politische Institutionen und/oder Interessengruppen Gutachten. Von besonderem Interesse sind für uns die Fälle (iv) und (v). In diesen Fällen, die häufig zusammen auftreten, ist es notwendig, den Beratungsprozess – analog zum internen Wissenschaftsprozess – so zu organisieren, dass öffentliche Diskussionen und damit Kritik an Methoden und Ergebnissen möglich sind. Bei empirischen Analysen bedeutet dies, dass Daten und auch Programme zur Nachschätzung zur Verfügung gestellt werden sollten. Transparenz erfordert zudem die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte.

Ein Beispiel, an welchem die Problematik wissenschaftlicher Politikberatung aufgezeigt werden kann, sind wissenschaftliche Arbeiten zur Abschreckungswirkung der Todesstrafe, die Grundlage für Anhörungen im amerikanischen Kongress waren. Angesichts dessen, dass die Literatur zur Abschreckungswirkung der Todesstrafe keine eindeutigen Schlussfolgerungen erlaubt, stellt sich angesichts dessen, dass einzelne Autoren beharrlich behaupten, zuverlässige Evidenz in der einen oder anderen Richtung gefunden zu haben, vor allem die Frage: Was sind die Ursachen für diese unterschiedlichen Ergebnisse: Führen unterschiedliche Stichproben, Schätzverfahren und/oder Untersuchungszeiträume zu diesen Unterschieden oder widerspiegeln sie schlicht die vorgängigen Überzeugungen der verschiedenen Autoren? BERIT GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER führten eine Meta-Analyse von 102 ökonometrischen Studien durch, die zwischen 1975 und 2011 veröffentlicht wurden. Dabei zeigte sich, dass die Fachrichtung der Autoren als einzige Variable einen signifikanten Erklärungsbeitrag liefert: Ökonomen behaupten signifikant häufiger einen statistisch und auch materiell signifikanten Abschreckungseffekt gefunden zu haben als andere Sozialwissenschaftler oder Juristen. Mit einem Paneldatensatz für die Vereinigten Staaten konnte auch aufgezeigt werden, wie leicht es ist, mit Hilfe alternativer Spezifikationen der Testgleichungen sich widersprechende Ergebnisse zu erzielen. Insofern unterstützt diese Untersuchung die Auffassung, dass die bisher vorgelegte empirische Evidenz viel zu unsicher ist, als dass man darauf politische Entscheidungen abstützen könnte.

2. Politische Ökonomie

Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts am Institute for Quantitative Social Science an der Harvard University von April bis Juli 2013 hat MARK SCHELKER das Forschungsprojekt „Institutions, Regulation and Taxation“, welches er zusammen mit SIMON LÜCHINGER (Universität Luzern) und ANDREI SHLEIFER (Harvard Universität) durchführt, weiter vorangetrieben. Sie fragen nach den politischen und ökonomischen Determinanten der Regulierungspolitik. In einem ersten Schritt wird der Einfluss von politischen Institutionen auf die Regulierungsaktivität und Regulierungsdichte untersucht. Zweitens wird die Interaktion von Fiskal- und Regulierungspolitik analysiert. Es wird davon ausgegangen, dass man die gleichen Ziele grundsätzlich mit Regulierung und/oder mit Besteuerung erreichen kann, und oft stehen auch beide Instrumente zur Verfügung. So werden z.B. im Rahmen der Umweltpolitik zur Erreichung der gleichen Ziele sowohl bürokratische Vorschriften als auch Umweltsteuern vorgeschlagen und teilweise auch eingesetzt. Im letzten Jahr standen die Datenaufbereitung, Qualitätssicherung und Datennacherhebung im Vordergrund. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Regulierungsintensität dort geringer ist, wo die Bürgerinnen und Bürger über stärkere direkte Partizipationsrechte verfügen. Wichtig ist hier das obligatorische Gesetzesreferendum. Auch zeigt sich dass dort, wo stärker reguliert wird, weniger mit den Mitteln der Finanzpolitik gearbeitet wird.

Während dieses Forschungsaufenthalts hat MARK SCHELKER zudem das Projekt „Governor Careers“, an dem er zusammen mit JIM ALT (Harvard University) und SHANNA ROSE (University of New York) arbeitet, weiter vorangetrieben. Dieses Projekt soll zum besseren Verständnis von Mechanismen zur Stärkung der politischen Verantwortlichkeit von Politikern beitragen. Die bisherige Forschung hat stark die Anreizeffekte durch regelmässige Wahlen betont. In diesem Projekt stehen hingegen die Selektion und die Karriereanreize von Politikern im Zentrum. Es wird untersucht, inwieweit die Amtsführung von Gouverneuren amerikanischer Bundesstaaten durch ihre vergangene Karriere und ihre künftigen Karriereperspektiven beeinflusst wird. Hierzu werden Informationen zu den Lebensläufen der Gouverneure zusammengetragen, die neben den beruflichen und politischen Ämtern vor ihrer Wahl auch alle Versuche erfassen, nach ihrem Gouverneursamt ein weiteres politisches Amt per Direktwahl zu erlangen, und zwar unabhängig davon, ob diese Versuche erfolgreich waren oder gescheitert sind. Der Datensatz umfasst Informationen für alle Gouverneure zwischen 1950 und 2010.

Daneben hat MARK SCHELKER noch verschiedene andere Projekte weitergeführt. So werden im Projekt „Enlightened Pork: Pork Barrel Spending and Nighttime Light Emission“, mit ROLAND HODLER (Universität Luzern), ANDREAS STEINMAYR (University of Chicago) und PAUL RASCHKY (Monash University) neue Strategien untersucht, um Quellen, Mechanismen und Ziele von verschwenderischen staatlichen Ausgaben zu identifizieren. In diesem Projekt wird mit Satellitendaten der NASA gearbeitet, welche die nächtlichen Lichtemissionen messen. Im Projekt „The Size and Source of the Incumbency Advantage in Elections to the Swiss National Council: A Regression Discontinuity Approach“ untersuchen MARK SCHELKER und LUKAS SCHMID inwieweit bei Wahlen in den Nationalrat sowie in kantonale Parlamente die Tatsache, dass man dort bereits Mitglied ist, einen Vorteil bedeutet, und was dessen Bestimmungsgründe sein könnten. Hierzu versuchen sie derzeit einen vollständigen Datensatz zu allen kantonalen Parlamentswahlen von 1950 bis 2013 zu erstellen.

Ein politisch ganz aktuelles Problem wurde von FLORIN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER aufgegriffen: die Idee eines bedingungslosen garantierten Mindesteinkommens. In der Schweiz wurde eine Initiative zur Einführung eines solchen Einkommens lanciert, die im vorigen Sommer zustande gekommen ist. Gedacht ist an eine monatliche Rente in Höhe von 2'500 CHF für Erwachsene und von 625 CHF für Kinder. Der Gesamtaufwand betrüge etwa 200 Milliarden CHF, wovon etwa 50 Milliarden bereits durch heutige Sozialleistungen abgedeckt wären. Es zeigt sich, dass das von den Initianten vorgeschlagene Finanzierungskonzept nicht trägt. Aber auch eine Finanzierung über die Mehrwertsteuer oder über die Einkommensteuer wäre nicht realisierbar. Damit zeigt sich wieder einmal das bereits aus anderen Studien bekannte Ergebnis, welches analog auch für das Konzept der Negativen Einkommensteuer gilt: Ein garantiertes Mindesteinkommen ist entweder zu niedrig, um (ohne zusätzliches Einkommen) ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, oder es ist, falls es dazu hoch genug ist, nicht finanzierbar. Zudem ist ein bedingungsloses Grundeinkommen auch aus ethischer Perspektive kaum zu rechtfertigen.

CHRISTINE BENESCH befasst sich mit der Politischen Ökonomie von Information und Medien. Sie untersucht, wie sich technologische Veränderungen im Zugang zu Information auf Wähler- und Politikerverhalten auswirken. Eines ihrer Hauptprojekte, welches sie zusammen mit MONIKA BÜTLER und KATHARINA JARONICKI im vergangenen Jahr startete, widmet sich der Frage, wie sich Transparenz über Abstimmungen im Parlament auf das Verhalten von Politikern auswirkt. Diese Frage ist interessant, weil sich solche Transparenzregeln über die Länder hinweg stark unterscheiden. In der Schweiz ist im Nationalrat seit 2004 ein elektronisches Abstimmungssystem im Einsatz, und das Abstimmungsverhalten aller Nationalräte wird publiziert. Der Ständerat hingegen stimmte bisher fast ausschliesslich per Handheben ab. Ab Frühling 2014 wird aber auch die kleine Kammer auf ein elektronisches Wahlsystem umstellen, und die Resultate werden für einen Grossteil der Abstimmungen online namentlich veröffentlicht.

Bisherige Resultate wissenschaftlicher Studien haben ergeben, dass es, zum Beispiel in Bezug auf die Kohärenz innerhalb einer Partei, Unterschiede im Verhalten von Parlamentariern zwischen namentlich publizierten und nicht publizierten Abstimmungen gibt: Transparenzregeln können das Verhalten von Politikern beeinflussen. Bei den bisher analysierten Beispielen handelt es sich bei den namentlich veröffentlichten Abstimmungen jedoch meist um eine spezielle Auswahl, z.B. um Schlussabstimmungen oder Abstimmungen, für welche eine namentliche Publikation von Mitgliedern der Parlamente explizit verlangt wurde. Dieser spezielle Effekt kommt zu den eigentlichen Auswirkungen erhöhter Transparenz hinzu, und es war bisher nicht möglich, beide Effekte voneinander zu trennen. Um diese Problematik zu umgehen und den kausalen Effekt erhöhter Transparenz auf das Verhalten der Parlamentarier korrekt zu erfassen, wird der quasi-experimentelle Charakter der institutionellen Veränderung im Schweizer Parlament ausgenutzt. Die Veränderung der Transparenz im Ständerat ungefähr in der Mitte der laufenden Legislaturperiode, während im Nationalrat alles gleich bleibt, bietet die Möglichkeit, zwischen diesen beiden Effekten zu trennen. Glücklicherweise existieren Videoaufnahmen für alle Abstimmungen per Handheben in dieser Legislaturperiode, so dass für den Ständerat auch vor dem Einsatz des elektronischen Abstimmungssystems die Resultate namentlich erfasst werden können.

Es wird untersucht, inwieweit sich Veränderungen in der Abstimmungstransparenz auf den Zusammenhalt sowohl innerhalb der Parteien als auch von Interessengruppen auswirken. Dabei wird für andere wichtige Einflussfaktoren auf das Abstimmungsverhalten kontrolliert, zum Beispiel für individuelle Präferenzen der Parlamentarier, Interessen der Wählerschaft oder das Thema der Abstimmung. In diese Untersuchung werden alle parlamentarischen Schluss- und Gesamtabstimmungen der laufenden Legislaturperiode einbezogen, wobei die ersteren in beiden Kammern inhaltlich gleich und die letzteren ähnlich sind. Damit ergibt sich eine Stichprobe von etwa 800 Abstimmungsergebnissen für jeden der 200 Nationalräte und 46 Ständeräte. Vermutlich werden die Parlamentarier ohne volle Transparenz eher aufgrund ihrer individuellen Präferenzen abstimmen, während bei voller Transparenz Parteien, Wähler und Interessengruppen mehr Einfluss ausüben können. Daher sollte sich das Abstimmungsverhalten in den beiden Kammern vor der Veränderung in der Transparenz unterscheiden. Nach der Einführung der neuen Abstimmungstechnologie sollte sich die Gruppenkohärenz jedoch in beiden Kammern tendenziell angleichen.

3. Gesundheitsökonomik

BERIT GERRITZEN untersucht, wie sich die Verhandlungssituation in Paarbeziehungen auf die HIV-Prävention auswirkt. Dies ist ein äusserst politikrelevantes Forschungsfeld: In Afrika südlich der Sahara, wo heute zwei Drittel aller HIV-Infizierten leben, erfolgt ein Grossteil der Neuinfektionen durch Geschlechtsverkehr in heterosexuellen Beziehungen. In dieser Situation ist das Infektionsrisiko sowohl aus biologischen als auch aus sozialen Gründen für Frauen deutlich grösser als für Männer. Ein besseres Verständnis der Präventionsentscheidungen in Paarbeziehungen ist somit wichtig, um der HIV/AIDS Ausbreitung in dieser Region Einhalt zu gebieten.

Trotz Fortschritten, die in den vergangenen Jahren durch verbesserte medizinische Behandlungen erreicht wurden, bleibt HIV/AIDS eine unheilbare Krankheit. Deswegen kommt der Prävention in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zu. Die Verwendung von Kondomen und die Kommunikation zwischen Sexualpartnern sind zentrale Strategien der HIV-Prävention. Mit Daten von über 500 verheirateten Paaren aus dem ländlichen Malawi über den Zeitraum von 2004 bis 2008 wird der Zusammenhang zwischen der relativen Verhandlungsmacht beider Ehepartner und diesen Präventionsmethoden untersucht. Dabei werden verschiedene Dimensionen von Verhandlungsmacht unterschieden, basierend auf ökonomischen, sozialen und beziehungspezifischen Bedingungen. Zudem wird für den HIV-Status beider Partner kontrolliert.

Es zeigt sich, dass adäquate HIV-Präventionsstrategien wie die Verwendung von Kondomen und die HIV-bezogene Kommunikation zwischen Ehepartnern stärker verbreitet sind, wenn sich die Verhandlungsposition von Frauen verbessert: Relativ höhere Einkommen von Frauen und ihre vermehrte

Teilnahme an lokalen politischen Veranstaltungen erhöhen signifikant die Wahrscheinlichkeit für HIV-bezogene Kommunikation. Was die Akzeptanz von Kondomen betrifft, so scheint insbesondere die Anzahl der Zweitfrauen (bei polygamen Beziehungen) eine dominante Rolle zu spielen. Aber zumindest für die Gruppe der Frauen mit der höchsten Verhandlungsmacht gilt auch, dass ein höheres Einkommen die Akzeptanz von Kondomen in der Partnerschaft erhöht.

Ein weiteres Projekt von BERIT GERRITZEN untersucht einen Aspekt der föderalen Struktur unseres Gesundheitswesens. Gemeinsam mit ISABEL MARTINEZ und ALMA RAMSDEN untersucht sie die kantonalen Unterschiede in der Prämienverbilligung. Da die Krankenkassenprämien in der Schweiz einkommensunabhängig sind, wird ein Teil der Krankenkassenprämien von Haushalten mit niedrigen Einkommen von Bund und Kantonen übernommen. Derzeit erhalten knapp 30 Prozent der schweizerischen Bevölkerung solche Subventionen, wobei die ausgezahlten Beträge sowie die Anspruchsberechtigungen sehr stark zwischen den Kantonen variieren. Basierend auf kantonalen Steuer- und Prämienverbilligungsvorschriften von 2004 bis 2012 werden die Prämienreduktionen modelliert, welche identische Haushalte in verschiedenen Kantonen erhalten. Zudem wird analysiert, wie sich die Budgetsituation der Kantone sowie die Änderung der Finanzierung durch den Bund seit der Einführung des Neuen Finanzausgleichs im Jahr 2008 auf die Höhe der Prämienverbilligung auswirken.

Erste Resultate zeigen, dass die kantonalen Unterschiede in der Prämienverbilligung – auch nach der Berücksichtigung kantonsspezifischer Unterschiede in Bezug auf Steuern, Krankenkassenprämien und ähnliches – sehr ausgeprägt sind, wenngleich sich diese Unterschiede nur bedingt durch die Finanzierungssituation der Kantone erklären lassen. Als nächster Schritt soll das Berechnungsmodell auf das Schweizer Haushaltspanel angewendet werden, um auch die tatsächliche Einkommensverteilung in den Kantonen berücksichtigen zu können.

4. Umweltökonomik

FLORIAN HABERMACHER beschäftigt sich in seiner Dissertation im Wesentlichen mit dem „Grünen Paradox“. Dies besagt, dass – vereinfacht gesprochen – eine Begrenzung der CO₂-Emissionen z.B. in der Europäischen Union durch die Einführung einer Umweltsteuer oder auch handelbarer Zertifikate weitgehend wirkungslos ist, da der geringere Verbrauch innerhalb der EU zu sinkenden Preisen auf dem Weltmarkt führt, weshalb der Verbrauch im „Rest der Welt“ ansteigen wird. Letztlich werden alle verfügbaren fossilen Energieträger verbraucht. Unter Umständen kann die Einführung zunächst einer niedrigen und im Zeitablauf ansteigenden Steuer sogar dazu führen, dass die Emissionen von CO₂ früher erfolgen, als wenn eine solche Steuer nicht eingeführt würde, womit sich das Klimaproblem verschärfen dürfte.

In einer ersten Arbeit zusammen mit GEBHARD KIRCHGÄSSNER wurde gezeigt, dass dies nicht mehr gilt, wenn man annimmt, dass die Extraktionskosten mit zunehmender Erschöpfung der fossilen Energieträger immer mehr ansteigen und dass es zusätzlich ab einem bestimmten Zeitpunkt Alternativtechnologien zur Erzeugung von Energiedienstleistungen gibt, die preisgünstiger sind als der Verbrauch fossiler Energieträger. Dann können Massnahmen zur Einschränkung des CO₂-Ausstosses, selbst wenn sie nur in einem Teil der Welt eingeführt werden, zu einer Verringerung des Gesamtausstosses und damit zu einer Entschärfung der Klimaproblematik beitragen. In einem weiteren Papier unterstreicht FLORIAN HABERMACHER dies mit Hilfe eines dynamischen Simulationsmodells. Auch wenn der CO₂-Ausstoss zunächst ansteigen mag, wird dies durch die späteren Verringerungen mehr als ausgeglichen. Schliesslich zeigt er in einem dritten Papier, dass das Ausmass, in welchem Einsparungen in einem Teil durch Mehrverbrauch in anderen der Welt ausgeglichen werden, für die einzelnen fossilen Energieträger sehr unterschiedlich sein kann und dass dies ausserdem vor der Diskontrate abhängt. Ausserdem spielt eine Rolle, in welchem Ausmass in Zukunft alternative Technologien verfügbar sein werden.

3. Forschung – Research Activities

3.3 Publikationen – Publications

3.3.1 Bücher – Books

SIMON J. EVENETT, *What Restraint? Five Years of G20 Pledges on Trade*, 14th GTA Report, Vox eBook, CEPR London, 3. September 2013.

SIMON J. EVENETT und ALEJANDRO JARA, *Building on Bali: A Work Programme for the WTO*, Vox eBook, CEPR London, Dezember 2013.

LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER, *Wettbewerbsordnung und Monopolbekämpfung: Zum Gedenken an Leonhard Miksch (1901 – 1950)*, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen, erscheint 2014.

LARS P. FELD, KAREN HORN und KARL-HEINZ PAQUÉ, *Das Zeitalter von Herbert Giersch: Wirtschaftspolitik für eine offene Welt*, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik 64, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen, März 2013.

LARS P. FELD, PETER M. HUBER, OTMAR JUNG, HANS-JOACHIM LAUTH und FABIAN WITTECK, *Jahrbuch für direkte Demokratie*, Band 4 (2012), Nomos Verlag, Baden-Baden, Oktober 2013.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Homo Oeconomicus, Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, J.B.C. Mohr (Paul Siebeck), 4. Auflage 2013.

MARTIN WERMELINGER, ROBERT KOZA, THOMAS PULS und MARCO SALVI, *D A CH – Reformbarometer 2011/12: Reformpolitik in Deutschland, Österreich und der Schweiz*, Avenir Suisse, Zürich / Institut der deutschen Wirtschaft, Köln / Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 2013.

3.3.2 Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften – Journal Articles

VINOD K. AGGARWAL und SIMON J. EVENETT, *A Weakened WTO, Meta FTAs, and Murky Protectionism*, *Swiss Political Science Review* 19 (2013), S. 550 – 557.

SIMON J. EVENETT, JOHANNES FRITZ und MARTIN WERMELINGER, *What is holding back EU exports to China?*, *Journal of Economic Integration* 28 (2013), S. 393 – 411.

LARS P. FELD, *Zur Bedeutung des “Manifests der Marktwirtschaft”, oder: das Lambsdorff-Papier im 31. Jahr*, *Zeitschrift für Wirtschaftspolitik* 62 (2013), S. 227 – 243.

LARS P. FELD und THUSHYANTHAN BASKARAN, *Fiscal Decentralization and Economic Growth in OECD Countries: Is There a Relationship?*, *Public Finance Review* 41 (2013), S. 421 – 445.

LARS P. FELD und HEIKO T. BURRET, *Fiscal Institutions in Germany*, *Swiss Journal of Economics and Statistics/Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik/Revue d’Economie et de la Statistique* 149 (2013), S. 249 – 290.

LARS P. FELD und ALEXANDER LIBMAN, *Strategic Tax Collection and Fiscal Decentralization: The Case of Russia*, *German Economic Review* 14 (2013), S. 449 – 482.

- LARS P. FELD, HEIKO T. BURRET und EKKEHARD A. KÖHLER, Sustainability of Public Debt in Germany – Historical Considerations and Time Series Evidence, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik/ Journal of Economics and Statistics* 233 (2013), S. 291 – 335.
- LARS P. FELD, JOST H. HECKEMEYER und MICHAEL OVERESCH, Capital Structure Choice and Company Taxation: A Meta-Study, *Journal of Banking & Finance* 37 (2013), S. 2850 – 2866.
- LARS P. FELD, ANABELL KOHLMEIER und MANUEL KALLWEIT, Massnahmen zur Vermeidung von Altersarmut: Makroökonomische Folgen und Verteilungseffekte, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 14 (2013), S. 279 – 304.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Weak Rationality Principle in Economics, *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 149 (2013), S. 1 – 26.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Fiscal Institutions at the Cantonal Level in Switzerland, *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 149 (2013), S. 139 – 166.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 14 (2013), S. 3 – 30.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Das schwache Rationalitätsprinzip als Grundlage einer verstehenden Sozialwissenschaft, *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik* 14 (2013), S. 259 – 281.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und SIMON LÜCHINGER, Fiscal rules, budget deficits and budget projections, *International Tax and Public Finance* 20 (2013), S. 785 – 807.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und DIRK NIEPELT, The Swiss debt brake – ten years on, *Swiss Journal of Economics and Statistics* 149 (2013), S. 111 – 113.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und ANDREA OPEL, Vom Tabu einer Bundeserbschaftssteuer – oder warum der status quo mit kantonaler Steuerkompetenz überzeugt, *Archiv für Schweizerisches Abgaberecht* 82 (2013), S. 177 – 198.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARC M. WINISTÖRFER, Zur Insolvenzordnung für öffentlich-rechtliche Körperschaften, *Allgemeine Juristische Praxis* 7 (2013), S. 1052 – 1069.
- MARK SCHELKER, Auditors and Corporate Governance: Evidence from the Public Sector, *Kyklos* 66 (2013), S. 275 – 300.
- ENZO WEBER und JÜRGEN WOLTERS, Risk and Policy Chock on the US Term Structure, *Scottish Journal of Political Economy* 60 (2013), S. 101 – 119.

3.3.3 Beiträge in Sammelbänden und Handbüchern – Papers in Collective Volumes and Handbooks

- VINOD K. AGGARWAL und SIMON J. EVENETT, A Constructive Role for the WTO, in: SIMON J. EVENETT und ALEJANDRO JARA (Hrsg.), *Building on Bali: A Work Programme for the WTO*, CEPR London 2013, S. 177 – 182.
- SIMON J. EVENETT, Competition Provisions in Regional Trade Agreements: Options for Policymakers, in: ARVID LUKAUSKAS, ROBERT M. STERN und GIANNI ZANINI (Hrsg.), *Handbook of Trade Policy for Development*, Oxford University Press 2013, S. 837 – 850.
- SIMON J. EVENETT, Is murky protectionism a real threat to Asian trade?, in: RICHARD E. BALDWIN, MASAHIRO KAWAI und GANESHAN WIGNARAJA (Hrsg.), *The Future of the World Trading System: Asian Perspectives*, Centre for Economic Policy Research (CEPR) and the Asian Development Bank Institute (ADBI), Voxeu.org Book, London 2013, S. 65 – 74.

- SIMON J. EVENETT und BERNARD HOEKMAN, Public Procurement, in: ARVID LUKAUSKAS, ROBERT M. STERN und GIANNI ZANINI (Hrsg.), *Handbook of Trade Policy for Development*, Oxford University Press 2013, S. 851 – 876.
- LARS P. FELD, Konjunktur und Globalsteuerung, in: LARS P. FELD, KAREN HORN und KARL-HEINZ PAQUÉ (Hrsg.), *Das Zeitalter von Herbert Giersch: Wirtschaftspolitik für eine offene Welt*, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik 64, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2013, S. 17 – 27.
- LARS P. FELD, Die Zukunft des Euro, in: *Brockhaus Enzyklopädie Jahrbuch 2012*, F.A. Brockhaus/Wissenmedia in der imedia ONE. Gütersloh/München 2013, S. 136 – 139.
- LARS P. FELD und JOHANN EEKHOFF, Deutschland 2035: Die Zukunft muss heute geplant werden, in: WIRTSCHAFTSRAT DER CDU E.V. (Hrsg.), *Deutschland im Jahr 2035*, Europäischer Wirtschaftsverband, Darmstadt 2013, S. 197 – 205.
- LARS P. FELD, KAREN HORN und KARL-HEINZ PAQUÉ, Vorwort der Herausgeber, in: LARS P. FELD, KAREN HORN und KARL-HEINZ PAQUÉ (Hrsg.), *Das Zeitalter von Herbert Giersch: Wirtschaftspolitik für eine offene Welt*, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik 64, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2013, S. V – XVII.
- BERIT C. GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Federalism in Health and Social Care in Switzerland, in: JOAN COSTA FONT und SCOTT L. GREER (Hrsg.), *Federalism and Decentralization in European Health and Social Care*, Palgrave Macmillan, Basingstoke 2013, S. 250 – 276.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Finanzföderalismus in der Schweiz, in: PETER BUSSJÄGER (Hrsg.), *Perspektiven des Finanzföderalismus in Österreich*, Studienverlag, Innsbruck et al. 2013, S. 39 – 70.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Sanfter Paternalismus, meritorische Güter und der normative Individualismus, in: MARTIN HELD, GISELA KUBON-GILKE und RICHARD STURN (Hrsg.), *Grenzen der Konsumentensouveränität*, Jahrbuch normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik, Band 12, Metropolis, Marburg 2013, S. 41 – 62.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Politische Ökonomie der öffentlichen Defizite und Schulden, in: ANDREAS LADNER et al., *Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz*, Verlag NZZ, Zürich 2013, S. 587 – 601; Économie politique de la dette et des déficits publics, in: ANDREAS LADNER et al., *Manuel d'administration publique suisse*, Presses polytechnique et universitaires romandes, Lausanne 2013, S. 587 – 601.
- SILVIYA POPOVA, GEORGI KOSTOV, MAYA IGNATOVA, VELISLAVA LUBENOVA, VESSELA NAYDENOVA, DESISLAVA PIRCHEVA, MIHAIL ANGELOV und IVA MIHAYLOVA, State and Kinetic Parameters Estimation of Bioethanol Production with Immobilized Cells, in: GABRIELA MIRCEA und SANTOSO WIBOWO (Hrsg.), *Recent Advances in Finite Differences and Applied & Computational Mathematics*, WSEAS Press, Griechenland 2013, S. 51 – 57.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und ANDREA OPEL, Erbschaftsbesteuerung im föderalen Staat: warum die kantonale Steuerkompetenz überzeugt, in: PIERRE BESSARD (Hrsg.), *Nachteil Erbschaftssteuer*, Liberales Institut, 2013, S. 21ff.

3.3.4 Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften – Publications in Non-Academic Journals and Newspapers

- SIMON J. EVENETT, Sense and nonsense in end of year reviews, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 3. Januar 2013.

- SIMON J. EVENETT, Competitive Devaluations: Must History Repeat Itself?, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 7. Februar 2013.
- SIMON J. EVENETT, History of competitive devaluations, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 10. Februar 2013.
- SIMON J. EVENETT, The death throws of austerity, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 13. März 2013.
- SIMON J. EVENETT, Are BRICS ready for prime time?, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 3. April 2013.
- SIMON J. EVENETT, The Noble Pursuit of Trade, *ESPRIT St.Gallen Business Review*, Ausgabe 24, Frühjahr 2013, April 2013.
- SIMON J. EVENETT, What growth elixir is next?, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 1. Mai 2013.
- SIMON J. EVENETT, Giving BRICS a redefined meaning, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 5. Juni 2013.
- SIMON J. EVENETT, Bernanke's taper and emerging markets, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad-Indien, 3. Juli 2013.
- SIMON J. EVENETT, The hidden fashion for taxes, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 31. Juli 2013.
- SIMON J. EVENETT, The blame game over currency crises, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 5. September 2013.
- SIMON J. EVENETT, Budget brinkmanship in Washington DC, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad-Indien, 2. Oktober 2013.
- SIMON J. EVENETT, Is a backlash brewing among Londoners?, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad-Indien, 6. November 2013.
- SIMON J. EVENETT, Fixing minimum wage: a twisted tale, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 4. Dezember 2013.
- SIMON J. EVENETT, George Orwell would be proud, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 6. Dezember 2013.
- SIMON J. EVENETT und DANIEL GARRATY, Netzwerke und Beziehungsfähigkeit gefragt, *ALPHA, Beilage Tages-Anzeiger*, 6. April 2013.
- LARS P. FELD, Ordnungspolitik auch im Krisenmodus gefragt, *Börsen-Zeitung* Nr. 6, 10. Januar 2013, S. 8.
- LARS P. FELD, Eine ökonomische Eminenz: Zum Tode von James M. Buchanan, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* Nr. 2, 13. Januar 2013, S. 26.
- LARS P. FELD, Der Mann, der den Markt zähmen will, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* Nr. 6, 9. Februar 2013, S. 36.
- LARS P. FELD, Deutschlands wirtschaftliche Hoffnungen ruhen auf der Immobilienbranche, *Immobilienmanager* 3 (2013), S. 46 – 47.
- LARS P. FELD, Mehr Europa wagen? Die Nachteile des Zentralismus in der EU, in: *Zukunft beginnt heute, Jahresbericht 2012 der Volksbank Freiburg eG*, Juni 2013, S. 13.
- LARS P. FELD, Deutschlands Schuldenproblem: Warum unser Land um eine Konsolidierung der öffentlichen Finanzen nicht herunkommt, *Rotary Magazin* 62 (Juni 2013), S. 60 – 62.

- LARS P. FELD, Vom kranken Mann Europas zum Modell für Reformen der Eurostaaten – und wieder zurück?, *ProgrammMagazin der Friedrich-Naumann-Stiftung* 2 (2013), S. 4 – 5.
- LARS P. FELD, Laudatio anlässlich des 70. Geburtstags von Viktor Vanberg, *Freiburger Universitätsblätter* 52, September 2013, S. 133 – 134.
- LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Eine Schuldenbremse für die AHV, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)* Nr. 117, 24. Mai 2013, S. 31.
- LARS P. FELD und BENJAMIN WEIGERT, Die grosse Koalition der Restauration, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 296, 20. Dezember 2013, S. 12.
- LARS P. FELD und MICHAEL WOHLGEMUTH, Mehr Schweiz wagen!, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 93, 22. April 2013, S. 18.
- LARS P. FELD, CLAUDIA M. BUCH, CHRISTOPH M. SCHMIDT und VOLKER WIELAND, Eine Agenda für die Koalition, *Die Zeit* Nr. 48, 21. November 2013, S. 29.
- LARS P. FELD, CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER, Wahlhilfe, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* Nr. 37, 15. September 2013, S. 4 – 5.
- RETO FÖLLMI, Der Kanton Schwyz in der Wachstumsfalle?, *Bote der Urschweiz*, 5. Juni 2013, S. 5.
- RETO FÖLLMI, Geldpolitik darf nicht zur Quelle der Unsicherheit werden, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)*, 18. November 2013.
- RETO FÖLLMI, Die flankierenden Massnahmen – ein (un-)schädliches Placebo?, *Bote der Urschweiz*, 29. November 2013, S. 19.
- BERIT C. GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Das Gesundheitssystem der Schweiz, *Die Volkswirtschaft* 5 (2013), S. 39 – 42; Le système de santé suisse, *La Vie Economique* 85 (2013), S. 39 – 42.
- FLORIAN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Das Bedingungslose Grundeinkommen: vielleicht wünschenswert, aber nicht bezahlbar, *Wirtschaftsdienst* 93 (2013), S. 593 – 595.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Zur Politischen Ökonomie der wirtschaftspolitischen Beratung, *Wirtschaftsdienst* 93 (2013), S. 198 – 203.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Verflochten und entfremdet, *Schweizer Monat* 93 (2013), November 2013, S. 72 – 76.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Lernen durch Massstabswettbewerb – das Beispiel der Schuldenbremse, *Wirtschaftsdienst* 93 (2013), S. 814 – 817.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Schuldenbremse für die AHV? Ein Diskussionsvorschlag zur nachhaltigen Finanzierung, *SAGW Bulletin* 1 (2013), S. 56 – 57.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und CHRISTOPH GORGAS, Der Wohlstand bleibt gleich verteilt, *Basler Zeitung(BZ)*, 10. Januar 2013.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARC M. WINISTÖRFER, Insolvenzordnung für Staaten: Lehren aus der Schweiz?, *Volkswirtschaft* 86 (2013), S. 43 – 46.
- MARK SCHELKER, L'indépendance du contrôleur, *L'Agefi*, 22. Februar 2013, S. 1 & 8.
- MARK SCHELKER, L'armée coûterait à la Suisse 9 milliards chaque année, *Tribune de Genève*, 30. August, S. 5.

3.3.5 Gutachten – Expert Reports

- LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, *Verzerrungen im bundesstaatlichen Finanzausgleich*, Gutachten im Auftrag des Freistaats Bayern und des Landes Hessen, März 2013.
- LARS P. FELD, HANNO KUBE und JAN SCHNELLENBACH, *Optionen für eine Reform des bundesdeutschen Finanzausgleichs*, Gutachten im Auftrag der FDP-Landtagsfraktion der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Hessen, Mai 2013.
- LARS P. FELD, JUSTUS HAUCAP, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER, *Bildungsfinanzierung neu gestalten*, Schriftenreihe Band 56, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, Januar 2013.
- LARS P. FELD, PETER BOFINGER, CLAUDIA M. BUCH, CHRISTOPH M. SCHMIDT und VOLKER WIELAND, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Jahresgutachten 2013/14, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2013.
- LARS P. FELD, CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER, *Renaissance der Angebotspolitik*, Schriftenreihe Band 57, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, September 2013.
- RETO FÖLLMI und ALEXA TIEMANN, Thematic working group post-2015 on *Growth and Employment*, Bericht für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Bern, März 2013.
- RETO FÖLLMI, TANJA ZEHNDER und JOSEF ZWEIMÜLLER, *Rückrufe und Arbeitslosigkeit*, Bericht für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Bern, Oktober 2013.

3.3.6 Diskussionspapiere und zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten – Discussion Papers and Forthcoming Papers

- VINOD K. AGGARWAL und SIMON J. EVENETT, A Fragmenting Global Economy: A Weakened WTO, Mega FTAs, and Murky Protectionism, CEPR Discussion Paper No. DP9781, CEPR London, Dezember 2013.
- CHRISTIAN DREGER und JÜRGEN WOLTERS, Money Demand and the Role of Monetary Indicators in Forecasting Euro Area Inflation, erscheint in: *International Journal of Forecasting* 30 (2014).
- REINER EICHENBERGER, MICHAEL FUNK und MARK SCHELKER, Good Governance Reloaded: Company Politics or a Global Market for Politicians, Mimeo, Universität St. Gallen 2013.
- SIMON J. EVENETT, Mapping Crisis-Era Protectionism in the Asian Pacific Region, ADBI Working Paper Series No 445, Asian Development Bank Institute, November 2013.
- SIMON J. EVENETT, The Doha Round Impasse: A Graphical Account, CEPR Discussion Paper No. DP9780, CEPR London, Dezember 2013.
- SIMON J. EVENETT, Mapping Crisis-Era Protectionism in Latin America and the Caribbean, CEPR Discussion Paper No. DP9782, CEPR London, Dezember 2013.
- SIMON J. EVENETT, Mapping Crisis-Era Protectionism in the Asica-Pacific Region, CEPR Discussion Paper No. DP9783, CEPR London, Dezember 2013.
- SIMON J. EVENETT, JOHANNES FRITZ und MARTIN WERMELINGER, What's Holding Back EU Exports to China?, CEPR Discussion Paper No. DP9391, CEPR London, März 2013.
- LARS P. FELD, James Buchanan's Theory of Federalism: From Fiscal Equity to the Ideal Political Order, erscheint in: *Constitutional Political Economy* 2014.

- LARS P. FELD und ZAREH ASATRYAN, Revisiting the Link between Growth and Federalism: A Bayesian Model Averaging Approach, ZEW Discussion Paper No. 13-049, Juli 2013, and CESifo Working Paper No. 4357, August 2013.
- LARS P. FELD und EKKEHARD KÖHLER, Replik auf Nils Goldschmidt und Inga Fuchs-Goldschmidt: Wiesel oder Hermelin? Strukturelle Gerechtigkeit als Fundament einer modernen Sozialen Marktwirtschaft, erscheint in: NILS GOLDSCHMIDT und JOACHIM ZWEYNERT (Hrsg.), *Neue Ordnungsökonomik*, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2014.
- LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, Political Institutions and Income (Re-) Distribution: Evidence from Developed Economies, überarbeitete Fassung von: CESifo Working Paper No 4382, August 2013, erscheint in: *Public Choice* 214.
- LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, Mehr Autonomie für die Bundesländer: Ansatzpunkte zu einer Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen, erscheint in: *ifo Schnelldienst* 67 (2014).
- LARS P. FELD, ZAREH ASATRYAN und BENNY GEYS, Partial Fiscal Decentralization and Sub-National Government Fiscal Discipline: Empirical Evidence from OECD Countries, *European Economy, Economic Papers* No. 501, Juli 2013.
- LARS P. FELD, HEIKO T. BURRIET und EKKEHARD A. KÖHLER, Sustainability of Public Debt in Germany – Historical Considerations and Time Series Evidence, CESifo Working Paper No. 4135, Februar 2013.
- LARS P. FELD, ANABELL KOHLMEIER und MANUEL KALLWEIT, Massnahmen zur Vermeidung von Altersarmut: Makroökonomische Folgen und Verteilungseffekte, SVR-Arbeitspapier Nr. 03/2013, September 2013.
- LARS P. FELD, ALEXANDER KALB, MARC-DANIEL MOESSINGER und STEFFEN OSTERLOH, Sovereign Bond Market Reactions to Fiscal Rules and No-Bailout clauses – The Swiss Experience, CESifo Working Paper No. 4195, and ZEW Discussion Paper No. 13-034, Mai 2013.
- LARS P. FELD, MARTIN RUF, ULRICH SCHREIBER, UWE SCHEUERING und JOHANNES VOGET, Effects of Territorial and Worldwide Corporation Tax Systems on Outbound M & As, CESifo Working Paper No. 4455, and ZEW Discussion Paper No. 13-088, Mannheim, Oktober 2013.
- RETO FÖLLMI, The Swiss immigration referendum and the future of the EU common market, erscheint in: *Georgetown Journal of International Affairs* 2014.
- RETO FÖLLMI und ISABEL MARTÍNEZ, Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution Between 1981 and 2008, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 1227.
- RETO FÖLLMI und MANUEL OECHSLIN, Globalization and Productivity in the Developing World, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2013.
- RETO FÖLLMI, TOBIAS WÜRGLER und JOSEF ZWEIMÜLLER, The Macroeconomics of Model T, erscheint in: *Journal of Economic Theory* 2014.
- BERIT C. GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Facts or Ideology: What Determines the Results of Econometric Estimates of the Deterrence Effect of Death Penalty? A Meta-Analysis, CESifo Working Paper Nr. 4159, München, März 2013; CREMA Working Paper Nr. 2013-04, Basel, Februar 2013; School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 2013-03, Februar 2013.
- FLORIAN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Does a Future Rise in Carbon Taxes Harm the Climate?, erscheint in: KAREN PITTEL, RICK VAN DER PLOEG und CEES WITHAGEN (Hrsg.), *The Green Paradox and Beyond*, M.I.T. Press 2014.

- FLORIAN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Das garantierte Grundeinkommen: Eine (leider) nicht bezahlbare Idee, CREMA Working Paper Nr. 2013-04, Basel, Februar 2013; School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 2013-13, April 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, On the Political Economy of Public Deficits and Debt, erscheint in: *German Economic Review* 15 (2014).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Role of Homo Oeconomicus in the Political Economy of James Buchanan, erscheint in: *Constitutional Political Economy* 25 (2014).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Finanzpolitische Konsequenzen direkter Demokratie, erscheint in: STEFAN KÖPPL und UWE KRANENPOHL (Hrsg.), *Direkte Demokratie*, Nomos, Baden-Baden 2014.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Consociational Democracy, Divided Government, and the Possibility of Reforms, erscheint in: ZOLTÁN T. PÁLLINGER (Hrsg.), *Political Crisis in Europe: Direct Democratic Answers*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (2014).
- STEFAN LEGGE, Rankings, Random Successes, and Individual Performance, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 2013-40.
- SIMON LÜCHINGER, MARK SCHELKER und ALOIS STUTZER, Governance, bureaucratic rents and well-being differentials across US states, erscheint in: *Oxford Economic Papers* 2014.
- IVA MIHAYLOVA, Copula-based multivariate time series models, erscheint in: JOHN WANG (Hrsg.), *Encyclopaedia of Business Analytics and Optimisation*, IGI Global, Pennsylvania, 2014.
- IVA MIHAYLOVA, Estimating risk with copulas, erscheint in: JOHN WANG (Hrsg.), *Encyclopaedia of Business Analytics and Optimisation*, IGI Global, Pennsylvania, 2014.
- MARK SCHELKER, Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable, CESifo Working Paper Nr. 3523, Version 2013.
- LUKAS SCHMID, Political Decisions in Multiple Elections, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2013.
- LUKAS SCHMID, Costs of Voting, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2013.
- FABIAN SCHNELL, Can Monetary Policy Delay the Reallocation of Capital?, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier No. 2013-29.
- FABIAN SCHNELL und FRIDOLIN MARTY, Das Monopol Einheitskrankenkasse: eine teure Idee, *dossierpolitik* Nr. 2013-6, *economiesuisse* 2013.
- FABIAN SCHNELL und RUDOLF MINSCH, Die Schweiz braucht keine Industriepolitik, *dossierpolitik* Nr. 2013-8, *economiesuisse* 2013.
- FABIAN SCHNELL und RUDOLF MINSCH, Mindestlöhne auf dem Prüfstand, *dossierpolitik* Nr. 2013-15, *economiesuisse* 2013.
- MARTIN WERMELINGER, YANN DUVAL, CHORTHIP UTOKTHAM und JEE HYE LEE, Agricultural trade costs in Asia and the Pacific: Patterns, compositions and determinates, ESCAP Staff Working Paper, Trade and Investment Division, 2013.

3.3.7 Blogs

SIMON J. EVENETT, Root causes of currency wars, www.voxeu.org, 14. Februar 2013.

SIMON J. EVENETT, The transatlantic trade talks and economic policy research: Time to re-tool, www.voxeu.org, 21. März 2013.

SIMON J. EVENETT, China-EU solar panel trade dispute: Rhetoric versus reality, www.voxeu.org, 5. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, Protectionism's quiet return: The GTA's pre-G8 summit report, www.voxeu.org, 13. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, Five More Years of the G20 Standstill on Protectionism?, www.voxeu.org, 3. September 2013.

SIMON J. EVENETT, The NSA bugging "scandal" obscures the real opponents of the flundering EU-US trade talks – the independent regulators, London School of Economics, blogs.lse.ac.uk, 18. November 2013.

LARS P. FELD, DANIEL MOESSINGER und STEFFEN OSTERLOH, Der Einfluss von Fiskalregeln und Gemeinschaftshaftung auf die Höhe der Riskoprämien von Staatsanleihen, www.oekonomenstimme.org, 15. Juli 2013.

3.3.8 Interviews in Zeitungen, Radio, Fernsehen – Newspaper, Radio and TV interviews

SIMON J. EVENETT, Swiss likely to keep mum on currency war talk at G20, *World Radio Switzerland (WRS)*, 14. Februar 2013.

SIMON J. EVENETT, The G20 and the global "Currency Wars", *Radio France International*, 15. Februar 2013.

SIMON J. EVENETT, New WTO leader must break 12-year stalemate, *World Radio Switzerland (WRS)*, 7. Mai 2013.

SIMON J. EVENETT, Protectionism in its New Forms, *China Radio International*, 29. Oktober 2013.

SIMON J. EVENETT, „The Professor of the Week“, *Financial Times*, 6. November 2013.

SIMON J. EVENETT, Alles andere wäre ein Desaster gewesen, *Tages-Anzeiger*, 9. Dezember 2013.

SIMON J. EVENETT, Weitere Chance für die WTO, *St. Galler-Tagblatt*, 9. Dezember 2013, S. 2.

SIMON J. EVENETT, Das Ergebnis ist sicher nicht bahnbrechend, *Der Landbote*, 9. Dezember 2013.

LARS P. FELD, Die massive Lockerung der Geldpolitik erzeugt ein grosses Inflationspotenzial, *Der Standard*, 7. Januar 2013.

LARS P. FELD, Zypern wird umschulden müssen, *Deutsche Welle DW.de*, 11. Januar 2013.

LARS P. FELD, Wirtschaftsweiser: Höhere Abwärtsrisiken, *Euro am Sonntag* Nr. 2, 13. Januar 2013.

LARS P. FELD, Erbschaftssteuer ist die grösste Dummensteuer, *Die Welt*, 21. Januar 2013.

LARS P. FELD, Die EZB hat die Inflation nur begrenzt unter Kontrolle, *format.at*, 22. Januar 2013.

LARS P. FELD, Mutproben mochte ich nie, *Welt am Sonntag* Nr. 5, 3. Februar 2013.

LARS P. FELD, Es gibt ein grosses Inflationspotential, *Die Welt*, 5. Februar 2013.

LARS P. FELD, Wir spielen eine Art Oppositionsrolle, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)* Nr. 42, 20. Februar 2013.

LARS P. FELD, Die ganze Arm-trotz-Arbeit-Debatte ist überzogen, *FOCUS online*, 27. Februar 2013.

LARS P. FELD, Alle Regierungen haben ziemlich viel richtig gemacht, *Mittelbadische Presse*, 6. März 2013.

LARS P. FELD, EU-Beitritt wäre eine Alternative, *Organisator* Ausgabe 3/13, 8. März 2013.

LARS P. FELD, Der Wahlkampf blockiert die Euro-Rettung, *Basler Zeitung* Nr. 87, 15. April 2013.

LARS P. FELD, Der Plan B von Lars P. Feld, *Wirtschaftsweiser: Rocksänger*, *Die Zeit* Nr. 17, 18. April 2013.

LARS P. FELD, Wir dürfen nicht Roulette spielen, *Badische Zeitung* Nr. 91, 19. April 2013.

LARS P. FELD, Schwierigere Hälfte der Eurokrise steht noch bevor, *Cash.ch*, 29. April 2013.

LARS P. FELD, Wir haben wirklich kein Einnahmeproblem, *Passauer Neue Presse*, 9. Mai 2013.

LARS P. FELD, Mangelnder Sparwille, *Münstersche Zeitung*, 9. Mai 2013, S. 4

LARS P. FELD, Steuerzahlern ihr Geld zurückgeben, *Recklinghäuser Zeitung*, 9. Mai 2013, S. 2.

LARS P. FELD, Prestigeprojekte haben keine Chance mehr, *Wirtschaftswoche* Nr. 20, 13. Mai 2013.

LARS P. FELD, Berlino non cambia rotta sulla strada del rigore, *Il Piccolo*, 19. Mai 2013, S. 15.

LARS P. FELD, Sie fallen auf die Nase, *Focus* Nr. 22/13, 27. Mai 2013, S. 113.

LARS P. FELD, Grösster Fehlschlag der Regierung, *Metzinger-Uracher General-Anzeiger* Nr. 134, 13. Juni 2013.

LARS P. FELD, Arbeit schützt nicht vor Armut, *Handelsblatt* Nr. 127, 5. - 7. Juli 2013, S. 50 – 52.

LARS P. FELD, Job-Killer Bildungsmisere: „Es mangelt an Qualität und Einstellung der Lehrer“, *FOCUS online*, 19. Juli 2013.

LARS P. FELD, Kein weiterer Schuldenschnitt für Athen, *heute.de*, 2. September 2013.

LARS P. FELD, Ein bequemer Weg, *Handelsblatt* Nr. 187, 27.-29. September 2013.

LARS P. FELD, Ökonomen haben einen grossen Einfluss, *WIST* 42, Oktober 2013, S. 567 – 572.

LARS P. FELD, Zuerst die Reformen, *Südtiroler Wirtschaftszeitung* Nr. 44/13, 15. November 2013, S. 25.

LARS P. FELD, Eurokrise: die schwere Hälfte liegt noch vor uns, *heute.de*, 15. Dezember 2013.

LARS P. FELD, Rettungsanker der letzten Instanz, *Der Standard*, 19. Dezember 2013, S. 19.

LARS P. FELD, Wettbewerb verändert die Erwartungen, *Salzburger Nachrichten*, 21. Dezember 2013, S. 15.

LARS P. FELD, Ich fürchte, wir rechnen uns reich, *Die Presse*, 21. Dezember 2013, S. 15.

RETO FÖLLMI, Die 450 bestverdienenden Steuerzahler – Neue Studie von Reto Föllmi, *Trend*, Radio SRF 1, 19. Januar 2013.

RETO FÖLLMI, Im 4. Quartal 2012 hat sich die Rezession in der Euro-Zone verschärft, *Tagesschau Hauptausgabe*, SRF 1, 14. Februar 2013.

RETO FÖLLMI, Die Details zum Freihandelsabkommen mit China, *Radio SRF 1*, 6. Juli 2013.

RETO FÖLLMI, Die EU wird wichtig bleiben, *Ostschweiz am Sonntag*, 7. Juli 2013, S. 5.

RETO FÖLLMI, Freihandelsabkommen ohne Menschenrechte, *Tagesschau Hauptausgabe*, SRF 1, 7. Juli 2013.

RETO FÖLLMI, Hilfswerke kritisieren die Spekulation mit Grundnahrungsmitteln, *Tagesschau Hauptausgabe*, SRF 1, 17. September 2013.

RETO FÖLLMI, US-Budget Krise und die Schweizer Wirtschaft, *Radio toxic.fm*, 1. Oktober 2013.

RETO FÖLLMI, Wie gross ist das Problem der Lohnschere in der Schweiz?, *Echo der Zeit*, Radio SRF 1, 29. Oktober 2013.

RETO FÖLLMI, Graubünden 2022: Viele Potenziale, viele Ungewissheiten, *Rendez-vous am Mittag* zum Thema „Olympische Winterspiele in Graubünden“, Radio SRF 1, 30. Oktober 2013.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Glaubenslehre oder Wissenschaft?, *Badische Zeitung*, 26. April 2013, S. 18f.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Stimmung ist gekippt, *St. Galler Tagblatt* Nr. 110, 14. Mai 2013, S. 3.

MARK SCHELKER, Radio-Debatte über Le service militaire obligatoire est-il un fardeau pour les entreprises?, *La Première*, RTS, 28. August.

MARK SCHELKER, L'armée coûterait à la Suisse 9 milliards chaque année, *24 heures*, 30. August, S. 5.

MARK SCHELKER, Die USA finden einen Kompromiss im Haushaltsstreit, *Radio Freiburg*, 17. Oktober 2013.

MARTIN WERMELINGER, Protektionismus durch die Hintertür, *Radio Deutsche Welle*, 7. Juli 2013.

3.3.9 Buchbesprechungen – Book Reviews

SIMON J. EVENETT, Besprechung von: DOUGLAS A. IRWIN, Trade Policy Disaster: Lessons from the 1930s, in: *Journal of Economic Literature* 51 (2013), S. 201 – 202.

3. Forschung – Research Activities

3.4 Vorträge – Presentations

3.4.1 Wissenschaftliche Veranstaltungen – Conferences and Seminars

CHRISTINE BENESCH, *Governance of Public Broadcasters and Television Consumption*, Annual Meeting of the European Public Choice Society, Zürich, 4. April 2013.

SIMON J. EVENETT, *Swiss Business in the European Union (EU)*, joint Workshop Norwegian School of Management, Handelshøyskolen BI, Oslo und Universität St. Gallen, St. Gallen, 5. März 2013.

SIMON J. EVENETT, Participant at the International Trade Policy Symposium on “Where is the world trading system headed?”, organized by the University of Ottawa, Ottawa/Kanada, 2. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, *Longer Term Fallout from the Crisis: Implications for Business-Government Relations*, Seminar-Vortrag, Saïd Business School, Universität Oxford/Grossbritannien, 8. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, Diskussionsteilnehmer am Workshop Round-Table zum Thema “Justice in Trade? An Interdisciplinary Assessment of Qualified Market Acces”, Global Democratic Governance, Department of Political Science, Universität St. Gallen, 11. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, *Protectionism and Systemic Economic Crisis: Now and Then*, Presentation at the Globalisation and Uncertainty Workshop, University of Exeter Business School, Department of Economics, Exeter/Grossbritannien, 23. September 2013.

SIMON J. EVENETT, *Corporate Diplomacy*, Presentation at the Saïd Business School, Universität Oxford-/Grossbritannien, 25. September 2013.

SIMON J. EVENETT, *Cris-era protectionism*, Presentation at the 2nd CEPR-Modena Conference on Economies on “Growth and Competitiveness”, Modena/Italien, 7. November 2013.

SIMON J. EVENETT, *Crisis or Change?*, Keynote Speech, HSG Kick-off Day, Universität St. Gallen, 14. Februar 2013.

LARS P. FELD, *Ordnung und Wettbewerb in Mehrebenensystemen*, 2. Symposium „Der Staat im dritten Jahrtausend“ Walter-Eucken Institut, Freiburg i.Br./Deutschland, 7. März 2013.

LARS P. FELD, *The Euro Zone Currency System: Catalyst or Wrecking Ball of the European Union?*, 4th Annual Plenary Conference des Institute of New Economic Thinking (INET), mit dem Titel “Changing of the Guard”, 6. April 2013, Hong Kong/China, 5. April 2013.

LARS P. FELD, *Sind Wachstumsimpulse in der Konsolidierung möglich?*, Konferenz des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) zum Thema „Arbeitsmarktflexibilität in der Europäischen (Währungs-) Union“, Akademie für Politische Bildung, Tutzing/Deutschland, 19. April 2013.

LARS P. FELD, *Finanzierungs- und Standortentscheidungen im internationalen Steuerwettbewerb*, Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft in Deutschland (VHB), Würzburg/Deutschland, 23. Mai 2013.

LARS P. FELD, *Was würde Walter Eucken heute sagen?*, Festvortrag zur Verleihung des Walter Eucken Preises, 3. Jenaer Konvent zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft zum Thema „Bildung, Innovation, Chancengerechtigkeit“ der Jenaer Allianz, Jena/Deutschland, 24. Mai 2013.

- LARS P. FELD, *Is a Fiscal Capacity Really Necessary to Complete EMU?*, Konferenz des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des Conseil d'analyse économique mit dem Titel „How to Build a Genuine Economic and Monetary Union?“, Berlin-Genshagen/Deutschland, 30. Mai 2013.
- LARS P. FELD, *Elisabeth Liefmann-Keil – A Forgotten Pioneer of Public Choice*, Konferenz zu Ehren von Viktor Vanberg, Walter Eucken Institut, Freiburg, i.Br./Deutschland, 12. September 2013.
- LARS P. FELD, Teilnehmer an einer Roundtable Diskussion zum Thema “*Ordoliberalism and the Political Economy of Crisis*”, 8th Pan-European Conference on International Relations, Warschau/Polen, 20. September 2013.
- LARS P. FELD, *James Buchanan’s Theory of Federalism: From Fiscal Equity to the Ideal Political Order*, James Buchanan Memorial Conference mit dem Titel “Jim Buchanan: A Celebration of Scholarship”, Fairfax, Virginia/USA, 28. September 2013.
- LARS P. FELD, *Economic Integration – How Can Economic Union foster Re-Convergence in Europe?*, Annual ECB Policy Workshop on EMU Governance, Frankfurt a.M./Deutschland, 25. November 2013.
- RETO FÖLLMI, *Non-homothetic preferences, parallel imports and the extensive margin of international trade*, Research Seminar, Universität Paris Dauphine, Paris/Frankreich, 18. Juni 2013.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Research Seminar, Universität Cagliari/Italien, 11. Oktober 2013.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Research Seminar, Universität Luzern, 23. Oktober 2013.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin/Deutschland, 6. November 2013.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, UNCTAD Workshop mit dem Thema “Challenges in International Trade and Trade Policy in the Context of Post 2015 Development Goals”, UNCTAD Genf, 9. Dezember 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, PhD Seminar on Health Economics and Policy, Swiss School of Public Health, Grindelwald, 27. Januar 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, 6th Doctoral Conference, RGS Ruhr Graduate School in Economics, Bochum/Deutschland, 27. Februar 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, Annual Meeting German Health Economics Association DGGOE, Essen/Deutschland, 11. März 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Facts or Ideology: What Determines the Results of Econometric Estimates of the Deterrence Effect of Death Penalty? A Meta-Analysis*, European Public Choice Society Meeting 2013, Zürich, 4. April 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, 18th Annual Meeting International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research ISPOR, New Orleans/USA, 20. Mai 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, Conference “The Economic Disease – Modelling the impact of diseases in the economy”, Darmstadt/Deutschland, 01. Juni 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, Annual Conference European Society for Population Economics ESPE, Aarhus/Dänemark, 13. Juni 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women’s Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, Annual Meeting Swiss Society of Economics and Statistics (SSES), Neuenburg, 20. Juni 2013.

- BERIT C. GERRITZEN, *Women's Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, DIAL Development Conference 2013, University of Paris-Dauphine (UPD) and the French Institute of Research for Development (IRD), Paris/Frankreich, 28. Juni 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women's Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, OECD-Universities Joint Conference on "Economics for a Better World", OECD Headquarters, Paris/Frankreich, 04. Juli 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Intra-Household Bargaining Power and HIV Prevention: An Application to Married Couples in Rural Malawi*, Seminar Series on "Women and Public Program", Harvard Kennedy School, Cambridge/USA, 5. Dezember 2013.
- BERIT C. GERRITZEN, *Intra-Household Bargaining Power and HIV Prevention: An Application to Married Couples in Rural Malawi*, 8th End-of-Year-Conference Swiss Economists Abroad, Universität St. Gallen, 20. Dezember 2013.
- FLORIAN HABERMACHER, *Consistent Tax on Non-Renewable Resources Revisited*, SSES Annual Congress, Universität Neuenburg, 20. Juni 2013.
- FLORIAN HABERMACHER, *Electricity Modelling: Which Elements Matter?*, Ghent Summer School on the Economics of Electricity Markets, Ghent/Belgien, 28. August 2013.
- FLORIAN HABERMACHER, *Dynamic Carbon Leakage and Taxation with Depletion and Discounting*, CESifo Area Conference on Energy and Climate Economics, München/Deutschland, 31. Oktober 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Kommentar zu: *Louis Imbeau, Constitution-making Process under Uncertainty: The Case of Canada*, Jahrestagung der European Public Choice Society, Zürich, 5. April 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Consociational Democracy, Divided Government, and the Possibility of Reforms*, Jahrestagung der European Public Choice Society, Zürich, 6. April 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Wettbewerb zwischen wirtschaftspolitischen Modellen*, Jahrestagung des Verein für Socialpolitik, Teilnahme an einer Paneldiskussion, Düsseldorf/Deutschland, 5. September 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Der Ethikkodex des Verein für Socialpolitik*, Jahrestagung des Verein für Socialpolitik, Teilnahme an einer Paneldiskussion, Düsseldorf/Deutschland, 6. September 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Der Ethikkodex des Verein für Socialpolitik*, Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Berlin/Deutschland, 27. September 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Buchanan and Homo Oeconomicus*, Buchanan Memorial Conference, George Mason University, Fairfax/USA, 28. September 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Wie und Wo treffen sich heute Moderne Politische Ökonomie und Politische Philosophie?*, Symposium „Politische Anthropologie und Ökonomie im Anschluss an Paul Lorenzen“, Konstanzer Wissenschaftsforum, Universität Konstanz/Deutschland, 10. Oktober 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Political Economy of Scientific Policy Advice*, Seminarvortrag, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Berlin/Deutschland, 19. November 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Kausalbeziehungen in den nicht-experimentellen Sozialwissenschaften*, Leopoldina-Lecture, Halle/Deutschland, 20. November 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Politische Ökonomie wissenschaftlicher Politikberatung*, Workshop, Institute for Advanced Sustainability Studies, Potsdam/Deutschland, 4. Dezember 2013.
- STEFAN LEGGE, *Rankings, Success, and Individual Performance: Evidence from a Natural Experiment*, Spring Meeting of Young Economists, Aarhus/Dänemark, 31. Mai 2013.
- STEFAN LEGGE, *Rankings, Success, and Individual Performance: Evidence from a Natural Experiment*, Warsaw International Economic Meeting, Warschau/Polen, 5. Juli 2013.

- STEFAN LEGGE, *Population Dynamics, Innovation, and Growth*, Summer School in Economic Growth, Universität Warwick/Grossbritannien, 10. Juli 2013.
- STEFAN LEGGE, *Rankings, Success, and Individual Performance: Evidence from a Natural Experiment*, NBER Summer Institute, Boston/USA, 25. Juli 2013.
- STEFAN LEGGE, *Rankings, Success, and Individual Performance: Evidence from a Natural Experiment*, Annual Congress of the European Economic Association, Göteborg/Schweden, 26. August 2013.
- ISABEL MARTÍNEZ, *Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution between 1981 and 2008*, Annual Meeting of the Swiss Society of Economics and Statistics, Neuenburg, 20. Juni 2013.
- ISABEL MARTÍNEZ, *Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution between 1981 and 2008*, Congress of the Swiss Sociological Society, Bern, 26. Juli 2013.
- ISABEL MARTÍNEZ, *Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution between 1981 and 2008*, Barcelona GSE Summer School on Labor Economics, Barcelona/Spanien, 10. Juli 2013.
- ISABEL MARTÍNEZ, *Increasing Top Income Shares in Switzerland, Europe and the U.S.*, Conference on Power and Justice in the World-System, New York/USA, 9. August 2013.
- ISABEL MARTÍNEZ, *Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution between 1981 and 2008*, Sinergia Workshop mit dem Thema "Economic Inequality and International Trade", Diessenhofen, 24. Oktober 2013.
- MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, Research Seminar, School of Economics and Political Science (SEPS), Universität St. Gallen, 6. März 2013.
- MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, Department of Economics, Universität Freiburg, 12. März 2013.
- MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, Annual Meeting European Public Choice Society, Zürich, 6. April 2013.
- MARK SCHELKER, *Institutionelle und fiskalpolitische Determinanten der Regulierungsaktivität: Eine empirische Analyse für die Schweizer Kantone*, 3. Tagung des Zentrums für Rechtsinformation über „Benchmarking und Qualitätssicherung von Rechtsinformationen“, Bern, 7. Juni 2013.
- MARK SCHELKER, *What drives regulation?*, 6. Workshop der Universität Luzern zum Thema "Beyond Basic Questions", Engelberg, 15. Juni 2013.
- MARK SCHELKER, *Das Zusammenspiel von Finanz- und Regulierungspolitik: Die Schweizer Kantone von 1908 – 2008*, Öffentliche Vorlesung an der Universität St. Gallen, 19. November 2013.
- LUKAS SCHMID, *Electoral Spillovers and Referendum Timing*, Annual Congress of the European Economic Association (EEA), Göteborg/Schweden, 7. Mai 2013.
- LUKAS SCHMID, *Compulsory Voting*, European Political Science Association, Barcelona/Spanien, 21. Juni 2013.
- LUKAS SCHMID, *Rankings, Success, and Individual Performance: Evidence from a Natural Experiment*, NBER Summer Institute, Boston/USA, 25. Juli 2013.
- FABIAN SCHNELL, *Can Monetary Policy Delay the Reallocation of Capital?* Konferenz mit dem Thema "Structural Change, Dynamics, and Economics Growth", Livorno/Italien, 12. September 2013.
- ALEXA TIEMANN, *Responses to Trade Liberalization: Evidence at the Firm Level from Latin America*, AEL Konferenz, München/Deutschland, 22. Juni 2013.
- ALEXA TIEMANN, *OHADA Membership and Business Reforms: a Driver for Growth?*, DIAL Conference, Paris/Frankreich, 28. Juni 2013.
- JÜRGEN WOLTERS, *Makroökonomische Modelle. Versuch einer Übersicht*, Sitzung des Ökonometrischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Rauschholzhausen/Deutschland, 1. März 2013.

JÜRGEN WOLTERS, *Money Demand and the Role of Monetary Indicators in Forecasting Euro Area Inflation*, Schweizer Nationalbank, Zürich, 16. Mai 2013.

JÜRGEN WOLTERS, *Money Demand and the Role of Monetary Indicators in Forecasting Euro Area Inflation*, Goethe Universität Frankfurt, Frankfurt a.M./Deutschland, 14. Juni 2013.

3.4.2 Sonstige Vorträge – Other Presentations

SIMON J. EVENETT, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel *“Where do we stand in the crisis and what’s next?”*, EmNet Quarterly Meeting, OECD Paris/Frankreich, 30. Mai 2013.

SIMON J. EVENETT, *Beyond BRIC, the next emerging markets*, Vortrag am BT Networking Forum, Weggis, 20. Juni 2013.

SIMON J. EVENETT, *Economics and Competition Law*, Vorlesung CAS-Kurs, CAS International Competition Law and Compliance, Genf, 9. Juli 2013.

SIMON J. EVENETT, *Protectionism’s Quiet Return*, Presentation at the Swiss-American Chamber of Commerce Meeting, Zürich, 4. September 2013.

SIMON J. EVENETT, *Preferential Trade Agreements and Global Trade Alert*, Vortrag zum Thema *“Freihandelsabkommen Schweiz – China, Bedeutung für den Denk- und Werkplatz Schweiz“*, ZHAW School of Management and Law, Winterthur, 5. September 2013.

SIMON J. EVENETT, *When does a changed world call for a changed strategy?”*, Presentation GCP-Program, WBZ Centre, Universität St. Gallen, 16. September 2013.

SIMON J. EVENETT, *Prospects for and implications of a US-EU Free Trade Agreement*, Presentation at the NATO Parliamentary Assembly, Dubronik/Kroatien, 12. Oktober 2013.

SIMON J. EVENETT, *Special Monitoring Focus: Hidden protectionism and domestic arrangements*, Presentation at the Freedom of Investment Roundtable, OECD Paris/Frankreich, 15. Oktober 2013.

SIMON J. EVENETT, Oral Testimony on the *Inquiry into the Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)*, House of Lords, London/Grossbritannien, 31. Oktober 2013.

SIMON J. EVENETT, *Trade Policy Research as if the Global Economic Crisis really mattered*, ArtNet workshop *“Trade and Investment for Tomorrow: Promoting Asia-Pacific Regional Integration“*, Macao/China, 13. Dezember 2013.

LARS P. FELD, *Entnationalisierung des Geldes? – Währungsunion*, Ringvorlesung mit dem Titel *„Krise als Chance – Auf dem Weg zu einem neuen Europa?“*, Institut für Wirtschaftspolitik der Universität Köln/Deutschland, 7. Januar 2013.

LARS P. FELD, *Konjunktureller Ausblick 2013*, Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), München/Deutschland, 8. Januar 2013.

LARS P. FELD, *Schuldenbewältigung von Bund, Ländern und Kommunen*, Fraktionsklausur der Grünen im Landtag Baden-Württemberg, Bad Mergentheim/Deutschland, 10. Januar 2013.

LARS P. FELD, *Schuldenüberhang in Deutschland und Europa*, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), Lörrach/Deutschland, 14. Januar 2013.

LARS P. FELD, *Wege aus der Krise*, 26. Leipziger Weltwirtschaftsseminar mit dem Titel *„Wege aus der Niedrigzins- und Hochverschuldungsfalle“*, Universität Leipzig/Deutschland, 17. Januar 2013.

LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel *„Financial Markets, Media and Politics – Who Rules the World“*, 13. Campus for Finance – New Year’s Conference 2013 der WHU, Otto Beisheim School of Management, Vallendar/Deutschland, 18. Januar 2013.

- LARS P. FELD, *Knappe Zeit – erschwerte Beratung? Erfahrungen eines Ökonomen aus dem Politikalltag*, Tagung der Träger Stiftung und der Stiftung Marktwirtschaft zum Thema „Nachdenken über (Ordnungs-)Politik: Welche Fragen haben Beschleunigung und Globalisierung für den ‚Politikbetrieb‘“?, Berlin/Deutschland, 29. Januar 2013.
- LARS P. FELD, *Die Europäische Finanz- und Staatsschuldenkrise – Ökonomischer Kommentar*, Tagung der Konrad Adenauer Stiftung zum Thema „Das Bundesverfassungsgericht – erheben sie sich! Der Berliner Jahresrückblick“, Berlin/Deutschland, 31. Januar 2013.
- LARS P. FELD, *Frühjahrgutachten des Rates der Immobilienweisen: Weltwirtschaft – Europa – Deutschland. Alles offen?*, Quo Vadis 2013, 23. Deutscher Jahresauftakt für die Entscheider der Immobilienwirtschaft, Berlin/Deutschland, 5. Februar 2013.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „*Europa in der Krise – Wie kommen wir da raus*“, Infotour der Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion, Stuttgart/Deutschland, 5. Februar 2013.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „*The Euro Crisis: How to Get Europe Back on Track*“, German Symposium 2013 der London School of Economics and Political Science, London/Grossbritannien, 7. Februar 2013.
- LARS P. FELD, *50 Years of the Franco-German Treaty: The German Social Market Economy*, Association de Prospective Thénane, Strassburg/Frankreich, 13. Februar 2013.
- LARS P. FELD, *Die Zukunft der Eurozone nach der Staatsschuldenkrise*, Econwatch, Berlin/Deutschland, 18. Februar 2013.
- LARS P. FELD, *Zur Nachhaltigkeit in der Finanz- und Sozialpolitik*, 4. Deutscher Rotary-Tag zum Thema „Nachhaltige Zukunftssicherung in unserer Gesellschaft“, Freiburg i.Br./Deutschland, 22. Februar 2013.
- LARS P. FELD, *Perspektiven für die deutsche Wirtschaft aus der Euro-Krise*, Sparkasse Memmingen/Deutschland, 5. März 2013.
- LARS P. FELD, *Eurokrise....und kein Ende?*, Notenstein Lecture No. 1, Universität Luzern, 11. März 2013.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „*Happiness in a Modern World*“, 16. World Business Dialogue 2013, Universität Köln/Deutschland, 14. März 2013.
- LARS P. FELD, *Fiskalunion: Illusion der Zentralisten?*, 15. Konjunkturpolitisches Symposium der Herbert-Giersch-Stiftung, der Dekabank, des IW Köln und der Wert der Freiheit GmbH mit dem Titel „Europa am Scheideweg“, Frankfurt a.M./Deutschland, 18. März 2013.
- LARS P. FELD, *Wirtschaftliche Perspektiven in Deutschland und Europa*, Vereinsmitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK), Mannheim/Deutschland, 18. März 2013.
- LARS P. FELD, *Wirtschaftliche Perspektiven in Deutschland und Europa*, Lions-Club Alt Freiburg, Freiburg i.Br./Deutschland, 19. März 2013.
- LARS P. FELD, *Die Deutsche Industrie am Euro-Faden – was nun Europa?*, Streitgespräch und Diskussion (mit MICHAEL BURDA) vor dem CEO Executive Circle, Frankfurt a.M./Deutschland, 16. April 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft und die Euro-Krise*, Südwestbank Karlsruhe/Deutschland, 17. April 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft und die Euro-Krise*, Jahrestreffen der Stiftung Marktwirtschaft, Kronberg i.Ts./Deutschland, 19. April 2013.
- LARS P. FELD, *Aktuelle Perspektiven des Euro*, Vortrag vor ausgewählten Wirtschaftsvertretern am Rande des 24. Internationalen Europa Forums in Luzern, 22. April 2013.

- LARS P. FELD, *Wirtschaftliche Perspektiven der EU*, 24. Internationales Europa Forum Luzern mit dem Titel ‚Baustelle Europa und die Schweiz‘, Luzern, 22. April 2013.
- LARS P. FELD, *Verlorene Liebesmüh? Die Verantwortung der Ökonomen in der Krise*, Eröffnungsvortrag in der Vortrags- und Gesprächsreihe „Ökonomie der Zukunft“ bei der UBS, Frankfurt a.M./Deutschland, 30. April 2013.
- LARS P. FELD, *Ist das Ende der Eurokrise in Sicht?*, Sparkassenforum, Bad Mergentheim/Deutschland, 2. Mai 2013.
- LARS P. FELD, *Auf dem Weg in die Schuldenkrise zukünftiger Generationen? – Der Fall Deutschland*, Vortragsreihe „Turmggespräche im Rurenne“, Walter-Eucken-Gymnasium, Freiburg i.Br./Deutschland, 13. Mai 2013.
- LARS P. FELD, *Global Economic Outlook*, 44. Jahrestagung der Paper & Related Industries Marketing Association (PRIMA), Wien/Österreich, 27. Mai 2013.
- LARS P. FELD, *Ist ein Ende der Eurokrise in Sicht?*, Katholische Studentenverbindung (KStV) Neuenfels, Freiburg i.Br./Deutschland, 3. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Die Euro-Krise und die deutsche Wirtschaft*, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Freiburg i.Br./Deutschland, 4. Juni 2013.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Die Zukunft des Euro“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/Deutschland, 5. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in Deutschland*, Vortrag im Bundeskanzleramt, Berlin/Deutschland, 7. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Deutschland und der Euro – Verlorene Liebesmüh?*, Kreissparkasse Reutlingen/Deutschland, 11. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Verschuldung in Deutschland und der EU als Problem der Generationengerechtigkeit*, Hayek Club Konstanz und Liberale Hochschulgruppe der Universität Konstanz/Deutschland, 12. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Wirtschaftsmotor Deutschland – Architekt oder Buchhalter Europas?*, Forum ‚Wirtschaft trifft Politik‘ der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Titel „Wohlstand 2.0 – Wirtschaftspolitik zwischen Krise und Aufbruch“, Cadenabbia/Italien, 15. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Proposal for a European Redemption Pact*, Euro50 Group Meeting mit dem Titel “Facing Current Weaknesses in the Euro Zone“, Rom/Italien, 24. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Ist der Euro schon gerettet?*, 25. Karriereforum IKOM an der Technischen Universität München/Deutschland, 25. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Die Zukunft des Euro*, Kiwanis Freiburg i.Br./Deutschland, 27. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Acht Thesen zur Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft*, Bad Boll Wirtschaftsgespräch mit dem Titel „Soziale Marktwirtschaft neu denken“ anlässlich des 70. Jahrestags der „Freiburger Denkschrift“, Bad Boll/Deutschland, 28. Juni 2013.
- LARS P. FELD, *Germany and the Euro-Crisis*, Rotary-Club Frankfurt a.M./Deutschland, 5. Juli 2013.
- LARS P. FELD, *Schuldenkrise in Europa – wer zahlt die Zeche?*, Sparkasse Staufen-Breisach, Bad Krozingen/Deutschland, 16. Juli 2013.
- LARS P. FELD, *Steuerpolitik für Wachstum und Beschäftigung*, 60-Jahr-Feier des VDMA Baden-Württemberg, Stuttgart/Deutschland, 19. Juli 2013.
- LARS P. FELD, *Regionale Autonomie und Finanzausgleich*, Workshop mit dem Titel „Wirtschaftspolitische Aspekte im Finanzföderalismus“ des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Berlin/Deutschland, 16. August 2013.

- LARS P. FELD, *Wirtschaftliche Zukunft – Schuldenfalle – Drohende Inflation?*, Veranstaltung ‚Vision König: Blick Zukunft – heute für morgen handeln‘ von Bonnoir – das Mittelstandnetzwerk Bonn-Rhein-Sieg, Bonn/Deutschland, 11. September 2013.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Eurokrise“, DAAD-Wahlbeobachterreise 2013, Berlin/Deutschland, 19. September 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Lectures on Law and Economics, Universität Hamburg/Deutschland, 13. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Südwestbank, Stuttgart/Deutschland, 14. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, gemeinsame Sitzung des Stiftungsrats der Stiftung Marktwirtschaft und des Kronberger Kreises, Berlin/Deutschland, 15. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Klausurtagung der FDP Nordrhein-Westfalen, Mettmann/Deutschland, 16. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br./Deutschland, 18. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Südwestbank, Schwäbisch-Hall/Deutschland, 19. November 2013.
- LARS P. FELD, *Fiskalpolitik ohne „Liberale“: Adé Reform der Unternehmensbesteuerung?*, 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Restrukturierung – TMA Deutschland e.V., Frankfurt a.M./Deutschland, 21. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die Eurokrise und die Rolle der deutschen Wirtschaftspolitik*, Kaminabend der EOS Immobilienworkout, Hattingen/Deutschland, 21. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft nach der Bundestagswahl*, Vortrag in der Landes-Vertretung Baden-Württemberg, Berlin/Deutschland, 22. November 2013.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft vor erneuter Dynamik?*, Südwestbank, Ravensburg/Deutschland, 27. November 2013.
- LARS P. FELD, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br./Deutschland, 28. November 2013.
- LARS P. FELD, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Vortrag bei der Deutschen Bank, Stuttgart/Deutschland, 28. November 2013.
- LARS P. FELD, *Wirtschafts- und Finanzpolitik nach der Bundestagswahl: Was zu tun (und nicht zu tun) ist*, Jahrestagung der K+S AG, Kassel/Deutschland, 29. November 2013.
- LARS P. FELD, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Festvortrag anlässlich der 50-Jahr-Feier des Studienwerkes der Steuerberater in Nordrhein-Westfalen e.V., Köln/Deutschland, 2. Dezember 2013.
- LARS P. FELD, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Öffentlicher Vortrag an der Christian-Albrechts-Universität Kiel/Deutschland, 3. Dezember 2013.
- LARS P. FELD, *Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik*, Vortrag bei der Blanco GmbH und Co. KG und der Auxilion AG, Oberderdingen/Deutschland, 4. Dezember 2013.
- LARS P. FELD, *Die Zukunft des Föderalismus*, Agenda Austria, Wien/Österreich, 17. Dezember 2013.
- RETO FÖLLMI, *Wertschöpfungsstudien: Entscheidungsgrundlage oder PR?*, Investigativ.ch, Zürich, 6. Februar 2013.

- RETO FÖLLMI, *(Zuviel) Wachstum im Kanton Schwyz*, CVP-Parteitag, Schindellegi, 8. Juni 2013.
- RETO FÖLLMI, *Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Wachstums*, HSG Alumni Nordwestschweiz, Basel, 1. November 2013.
- RETO FÖLLMI, *Ist bald fertig gebaut?*, HEV Herbstanlass, Goldau, 4. November 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Die ökologische Steuerreform: Herausforderung und Chance für die Schweiz*, Forum für Universität und Gesellschaft, Energiestrategie Schweiz, Schlussveranstaltung, Universität Bern, 16. Februar 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Entwicklung der Gesundheitskosten in der Schweiz*, Jahresversammlung des Hauseigentümergebietes (HEV) Region Gossau, 4. März 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Voraussetzungen für einen funktionsfähigen Föderalismus*, Symposium „Föderalismus und Subsidiarität: Kompetenzordnung und Wettbewerb im Bundesstaat und in Europa“, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br./Deutschland, 8. März 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Information und/oder Ideologie? Zur Politischen Ökonomie der wirtschaftspolitischen Beratung*, Abschiedsvorlesung, Universität St. Gallen, 14. Mai 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *75 Jahre Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich*, Grusswort anlässlich der Veranstaltung „75 Jahre/Years of KOF“, Eidgenössische Hochschule Zürich, 16. Mai 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Die Funktion von Finanzmärkten*, Vortrag im Rahmen der Ferienakademie III 2013 des Cusanuswerk zum Thema „Geld oder Leben! Finanzwirtschaft im globalen Kapitalismus“, Regenstauf/Deutschland, 20. August 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Demographie und Finanzmärkte: Wie hängt dies zusammen?*, Teilnahme an einer Paneldiskussion, WDA Forum zum Thema „Macht der Demographie: Fokus Schweiz“, Universität St. Gallen, 27. August 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Infrastrukturvorhaben in Europa: Wie nehmen wir künftig die Bürger mit?*, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Teilnahme an einer Paneldiskussion, Brüssel/Belgien, 24. September 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Kommentar zu: Georg Milbradt, The Current German Fiscal System: Deficit and Potential Reforms*, Seminar „Debates on the Spanish State of Autonomies (II). Current and Future Challenges“, Altea/Spanien, 4. Oktober 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Der deutsche Bundesstaat in einer globalisierten Welt: Eine Aussenansicht*, Workshop „Föderalismus in Deutschland: Perspektiven für den Bundesstaat“, Akademie für Politische Bildung, Tutzing/Deutschland, 18. Oktober 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Politische Ökonomie staatlicher Defizite und Schulden*, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin/Deutschland, 7. November 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Föderalismusreformen: Anregungen aus dem Vergleich Deutschland-Schweiz*, Fifo Policy-Fellows Tagung, Köln/Deutschland, 28. November 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Wer bestimmt über wen? Über das Spannungsfeld von Marktwirtschaft und Politik*, Teilnahme an einer Podiumsdiskussion, Zürich, 17. Dezember 2013.
- MARTIN WERMELINGER, *Boosting competitiveness to avoid the middle-income trap: Competitiveness in and through services*, Expert meeting OECD Development Centre, Paris/Frankreich, 17. September 2013.

3. Forschung – Research Activities

3.5 Dissertationen und Habilitationen – Dissertations and Habilitations

Dissertationen – Dissertations

Abgeschlossen

FLORIAN HABERMACHER

Essays on Suboptimal Climate Policies – Green Paradox, Leakage, and the Law of Small Abatements

In Arbeit – In Progress

DARIO FAUCEGLIA

Research Advances in Models of Heterogenous Firms Trade and Capital Market Imperfections
(vorläufiger Titel)

JOHANNES FRITZ

Why did US recoveries become jobless?

DARYA GERASIMENKO

The contemporary Russian commercial policy of "Crisis and Modernization"

BERIT GERRITZEN

Three Essays in Gender and Health Economics

TERESA KÖRNER

Overweight in Mexico (vorläufiger Titel)

STEFAN LEGGE

Essays on the Determinants and Ramifications of Inequality (vorläufiger Titel)

SHUNRONG LIAO

Knowledge Transfer via Export and/or FDI in the Chinese Automotive Industry

ISABEL MARTINEZ

Three Essays on the Economics of Income Inequality, Taxation and Social Spending

FABIAN SCHNELL

Essays on Monetary Policy (vorläufiger Titel)

ALEXA TIEMANN

Institutions, development and economic growth: when does it work? (vorläufiger Titel)

3.6 Auszeichnungen/Preise - Prizes

LARS P. FELD

Wahl zum *einflussreichsten Ökonomen Deutschlands* im Volkswirte-Ranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Nr. 206, 5. September 2013.

BERIT C. GERRITZEN

Research Fellowship, Harvard Kennedy School, HKS Women and Public Policy Program, September 2013 – August 2014.

Doc-Mobility Research Scholarship, Swiss National Science Foundation (SNSF), September 2013 – August 2014.

Prof. Dr. em. HEINZ HAUSER

Wahl zum *Ehrenmitglied der ,Community of European Management Schools (CEMS)*.

STEFAN LEGGE

Best Paper Prize at the Warsaw International Economic Meeting 2013.

LUKAS SCHMID

Best Paper Prize at the Warsaw International Economic Meeting 2013.

4. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten – Professional activities

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT

Programme Director, International Trade and Regional Economics Programme, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London.

External Fellow Leverhulme Centre for Research on Globalisation and Economic Policy, University of Nottingham.

Visiting Professor, Graduate Institute of International Studies, Genf.

Member Editorial Board "Journal of World Trade".

Member Advisory Board "European Competition Journal".

Mit-Organisator des European Research Workshop in International Trade (ERWIT) an der Erasmus School of Economics, Rotterdam/Niederlande, 6. Juni 2013.

Mit-Organisator der XI Annual Conference of the Euro-Latin-Study Network of Integration and Trade (ELSNIT), Barcelona/Spanien, 17. Oktober 2013.

Organisator der UC Berkeley-St.Gallen Konferenz mit dem Thema „Industrial Policy Since the Onset of the Financial Crisis“, Brüssel/Belgien, 14. und 15. November 2013.

Prof. Dr. RETO FÖLLMI

Research Affiliate Center of Economic Policy Research (CEPR), London.

Mitglied der Programmkommission Avenir Suisse, Zürich.

Mitglied des makroökonomischen Ausschusses, Verein für Socialpolitik.

Gutachter für verschiedene wissenschaftliche Fachzeitschriften und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung, St. Gallen.

Co-Organizer Sinergia Workshop 2013 on "Economic Inequality and International Trade", Diessenhofen, 24./25. Oktober 2013.

Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

Mitglied der deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften), Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften.

Mitglied der Arbeitsgruppe „Staatsschulden in der Demokratie“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Deutschland).

Research Fellow des CESifo Networks.

Research Fellow der Center for Research in Economics, Management, and the Arts, Basel.

Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins für Socialpolitik.

Vertrauensperson für Fragen bezüglich des Ethik-Kodex des Verein für Socialpolitik.

Mitglied der Ausschüsse für Ökonometrie, für Finanzwissenschaft, für Wirtschaftspolitik, für Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie für Wirtschaftsethik des Vereins für Socialpolitik.

Präsident des Wissenschaftlichen Beirats der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich.

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Max-Planck-Institut für Socialrecht und Socialpolitik, München.

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim (ZEW).

Mitglied im Board des European Center for the Study of Public Choice, Rom.

Mitglied Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für sachunmittelbare Demokratie, Dresden/Deutschland.

Mitglied im Kuratorium von „Mehr Demokratie“ e.V., Bonn.

Mitglied im Auswahlgremium der bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk für das Promotionsstudium.

Mitglied im Editorial Board der Zeitschriften "Finanzarchiv", "International Economics and Economic Policy" und "Sustainability".

Mitherausgeber der Schriftenreihen "Scientia Nova" sowie „Neue Studien zur Politischen Ökonomie“.

Leiter des Profilbereichs Wirtschaftspolitik der HSG (zusammen mit Simon Evenett und Monika Bütler).

Mitglied in den Geschäftsleitenden Ausschüssen des Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG) sowie des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW-HSG).

Vertrauensperson für Ethikfragen des Center of Excellence SAFE (Sustainable Architecture for Finance in Europe), Universität Frankfurt.

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel/-Zürich.

Prof. Dr. MARK SCHELKER

Lehrstuhl für öffentliche Finanzen, Departement für Volkswirtschaftslehre, Universität Freiburg, Schweiz.

Research Network Affiliate, CESifo, München.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel/-Zürich.

Mit-Organisator der 8th End-of-Year Conference of Swiss Economists Abroad, Universität St. Gallen, 20. Dezember 2013.

Prof. Dr. LARS P. FELD

Leiter des Walter Eucken Instituts und Univ.-Professor für Wirtschaftspolitik, Universität Freiburg i.Br.

Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.

Mitglied des unabhängigen Beirats beim Stabilitätsrat.

Mitglied im European Council of Economic Experts (ECEE), London.

Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

Sprecher des Kronberger Kreises (Wiss. Beirat der Stiftung Marktwirtschaft).

Ständiger Gastprofessor am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Mitglied im Geschäftsleitenden Ausschuss des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen.

Privatdozent für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

Mitglied im Editorial Board von "Public Choice".

Associate Editor von "economics - the open access, open assessment e-journal".

Associate Editor des „Journal des Economistes et des Etudes Humaines ».

Mitglied des Herausgeberbeirats von „Der moderne Staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management“

Mitherausgeber der Reihe "Neue Studien zur Politischen Ökonomie", Nomos Verlag, Baden-Baden.

Mitherausgeber der Reihe „Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (UOrd)“, Mohr Siebeck, Tübingen.

Mitherausgeber der Reihe „Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (BOrd)“, Mohr Siebeck, Tübingen.

Mitherausgeber der Reihe „Steuerwissenschaftliche Schriften“, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Research Fellow im CESifo Research Network.

Research Fellow im CREMA Research Network.

Research Fellow des Schweizerischen Instituts für Außenwirtschaft und angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW) der Universität St. Gallen.

Associate Fellow des RATIO-Instituts (Stockholm).

Mitglied des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses, des Ausschusses für Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik und des Ausschusses für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Herbert Giersch Stiftung.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Mitglied im Forschungsbeirat des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen.

Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Mitglied im Kuratorium von 'Mehr Demokratie e.V.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD), Dresden.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Initiative and Referendum Institute (IRI Europe)

Dr. PD CHRISTOPH A. SCHALTEGGER

Professor für Politische Ökonomie an der Universität Luzern.

Dekan der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern.

Direktor am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG), Universität St. Gallen.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel.

Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift "Perspektiven der Wirtschaftspolitik".

Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „European Journal of Political Economy“.

Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Mitglied im Board of the European Public Choice Society.

Mitglied des Kuratoriums des Walter-Eucken-Instituts, Freiburg.i.Br.

Dr. MATHIEU TREPANIER

Managing Director, Tsquared Consulting Partners SA, Genf.

Guest speaker at INSEAD, Healthcare Compliance Implementation Leadership Programmes.

Guest speaker at INSEAD, Advertising and Social Media Strategy.

MARTIN WERMELINGER, PhD

Economist, OECD Development Centre, Paris.

Research Associate, Global Trade Alert.

Research Associate, ARTNeT, Asia-Pacific Research and Training Network on Trade, United Nations (ESCAP).

Consultant Avenir Suisse, Zürich.

Guest-Lecturer at the Chulalongkorn University in Bangkok, 2013.

Prof. Dr. JÜRGEN WOLTERS

Professor (a.D.) für Statistik und Ökonometrie, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Freie Universität Berlin.

Mitglied im Stiftungsrat Geld und Währung der Deutschen Bundesbank und des Bundesministeriums für Finanzen.

Fachgutachter für das Elitenetzwerk Bayern.

Mitglied Deutsche Statistische Gesellschaft.

Mitglied im Verein für Socialpolitik.

Mitglied im Ausschuss für Ökonometrie sowie im Ausschuss für Geldtheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied Econometric Society.

Mitglied "International Advisory Board" Kyiv School of Economics.

Visiting Professor Kyiv School of Economics.

Associate Editor "CESifo Economic Studies".

Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT

Senior Economic Officer, under the Chief Economist, World Intellectual Property Organisation, Genf.

Lecturer International Trade, Institut des Sciences Politiques (Sciences Po).

Counsellor and Instructor for the World Bank and the World Trade Institute.

Visiting Fellow, Institute for International Economics, Washington D.C.

Expert to the German Parliament on the Future of Copyright.

Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN

Leiter des Leistungsbereichs „Organisation, Recht und Akkreditierung“ sowie Mitglied der Geschäftsleitung, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern.

Lehrbeauftragter an der Postgraduate School of Economics and International Relations (Alta Scuola di Economia e Relazioni Internazionali - ASERI), Katholische Universität Mailand/Italien, im Masterprogramm International Relations.

Lehrbeauftragter an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im Executive Master of Business Administration in Supply Chain Management (MBA-SCM).

Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen.

5. Förderungsgesellschaft - Sponsoring Institutions

Das Institut wird grosszügig durch eine Förderungsgesellschaft unterstützt. Deren finanzieller Beitrag hilft insbesondere, allgemeine wirtschafts-politische Forschungen zu finanzieren. Die Herausgabe der institutseigenen Zeitschrift *Aussenwirtschaft* wird ebenfalls massgeblich durch einen Beitrag der Förderungsgesellschaft unterstützt. Gerade für ein volkswirtschaftliches Institut ist es wichtig, neben eigentlichen Projektbeiträgen über finanzielle Mittel für allgemeine wirtschaftspolitische Forschungen zu verfügen.

Die Förderungsgesellschaft verschafft uns darüber hinaus direkte persönliche Kontakte zu Vertretern von öffentlichen Verwaltungen und privaten Unternehmen. Dieses Beziehungsnetz ist eine wichtige Brücke zur Praxis, die für anwendungsorientierte volkswirtschaftliche Forschung und Beratung entscheidend ist. Dafür möchten wir allen Mitgliedern, insbesondere den Personen des Vorstands, sehr herzlich danken. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Arbeitsausschusses der Förderungsgesellschaft. Sie geben uns wertvolle Anregungen für die Formulierung des Arbeitsprogramms und die Interpretation der Forschungsergebnisse.

Organe der Förderungsgesellschaft

Präsident

Dr. RENÉ P. BUHOLZER

Arbeitsausschuss

Dr. RENÉ BUHOLZER

THOMAS HESS

BRUNO HUG

Prof. Dr. RUDOLF MINSCH

Dr. STEPHAN MUMENTHALER

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI

Als Direktoren des Instituts, mit beratender Stimme:

Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER (bis 31.07.2013)

Prof. Dr. SIMON EVENETT

Prof. Dr. RETO FÖLLMI

Vorstand

ALINE KLÖTZER, Textilverband Schweiz, St. Gallen

Dr. RENÉ BUHOLZER, Credit Suisse, Zürich

MELCHIOR EHRLER, Riniken

KASPAR ENGELI, Direktor der Vereinigung des Schweiz. Import- und Grosshandels, Basel

Ueli FORSTER, Präsident des Verwaltungsrates, Forster Rohner AG, St. Gallen

BRUNO HUG, Lalive & Associés, Genève

Dr. KURT KARL, Swiss Reinsurance Company Ltd., Zürich

Dr. STEPHAN MUMENTHALER, Novartis International AG, Basel

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI, Vizedirektor Internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen, Nestlé SA, Vevey

Revisoren

STEPHAN WALSER, UBS AG, Zürich

PATRICK MÜLLER, St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

Mitglieder der Förderungsgesellschaft

Anderegg Emil AG, Horn

Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon

Acrevis Bank AG, St. Gallen

Bindella Unternehmungen AG, Zürich

Bischoff Textil AG, St. Gallen

Credit Suisse Group, Zürich

Amt für Wirtschaft, Herisau

Forster Rohner AG, St. Gallen

Gallus Ferd. Rüesch AG, St. Gallen

Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen

Holcim Group Services Ltd., Zürich

Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, St. Gallen

Migros Genossenschafts-Bund, Zürich

Migros Ostschweiz, Gossau

Nestlé SA, Vevey

Novartis International AG, Basel

Pictet & Cie., Genève

Schweizerische Nationalbank, Zürich

St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

SwissHoldings, Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne der Schweiz, Bern

Swiss Reinsurance Company Ltd., Zürich

Textilverband Schweiz, St. Gallen

TISCA, Tischhauser & Co. AG, Bühler